

# Wertsteigerung durch Innovation

Halbjahresbericht  
Januar – Juni 2017



# INHALT

<b>Vorbemerkungen</b>	<b>3</b>
<b>Konzernhalbjahreslagebericht</b>	<b>4</b>
<b>Konzernhalbjahresabschluss – IFRS</b>	<b>20</b>
<b>Anhang zum Konzernhalbjahresabschluss</b>	<b>26</b>
<b>Ergänzende Finanzinformationen</b>	<b>38</b>
<b>Allgemeine Informationen</b>	<b>45</b>
<b>Zusätzliche Informationen</b>	<b>46</b>

# Vorbemerkungen

Der Konzernhalbjahresbericht wurde unter Beachtung der Vorschriften des Deutschen Rechnungslegungsstandards Nr. 16 „Halbjahresberichterstattung“ (DRS 16) aufgestellt. Die Finanzdaten im Halbjahresbericht der SAP SE und ihrer Tochterunternehmen haben wir, sofern sie nicht explizit als Non-IFRS-Kennzahlen gekennzeichnet sind, nach den Vorschriften der International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt. Dabei wurden die IFRS sowohl in ihrer vom IASB verlautbarten als auch in ihrer von der Europäischen Union übernommenen Fassung beachtet. Der Abschnitt *Ergänzende Finanzinformationen* enthält IFRS- und Non-IFRS-Finanzinformationen.

Der Konzernhalbjahresbericht erfüllt die Vorschriften des Wertpapierhandelsgesetzes (WpHG) zum Halbjahresfinanzbericht und umfasst nach § 37w Abs. 2 WpHG einen Konzernhalbjahreslagebericht, einen verkürzten Konzernhalbjahresabschluss sowie die Versicherung der gesetzlichen Vertreter.

Dieser Halbjahresbericht führt den Konzernabschluss 2016 fort, stellt bedeutende Ereignisse und Geschäftsvorfälle des ersten Halbjahres 2017 dar und aktualisiert die prognoseorientierten Informationen sowie einige bedeutende nicht finanzielle Kennzahlen des Konzernlageberichts 2016. Dieser Halbjahresbericht enthält nur Halbjahreswerte, unsere Quartalszahlen sind in der Quartalsmitteilung enthalten. Sowohl der Konzernabschluss 2016 als auch der Konzernlagebericht 2016 sind Teil unseres Integrierten Berichts 2016, der unter [www.sapintegratedreport.de](http://www.sapintegratedreport.de) verfügbar ist.

Alle Informationen in diesem Konzernhalbjahresbericht sind ungeprüft, das heißt, sie wurden von einem Abschlussprüfer weder geprüft noch einer prüferischen Durchsicht unterzogen.

# Konzern- halbjahreslagebericht

## Strategie und Geschäftsmodell

Im ersten Halbjahr 2017 ergaben sich keine Änderungen an unserer Strategie und unserem Geschäftsmodell. Eine detaillierte Beschreibung hierzu finden Sie in unserem Integrierten Bericht 2016.

## Produkte, Forschung und Entwicklung und Services

Auch im ersten Halbjahr 2017 haben wir neue Lösungen für sämtliche Bereiche der Unternehmen unserer Kunden entwickelt und verschiedene Innovationen vorgestellt, mit denen wir unsere Wachstumsstrategie umsetzen und unseren Marktanteil ausbauen möchten. Dieses Kapitel enthält Informationen zu den wichtigsten Erweiterungen unseres Softwareportfolios im ersten Halbjahr 2017. Eine detaillierte Beschreibung des Produkt- und Serviceportfolios finden Sie im Abschnitt *Produkte, Forschung und Entwicklung und Services* unseres Integrierten Berichts 2016 ([www.sapintegratedreport.de](http://www.sapintegratedreport.de)).

## SAP Leonardo ermöglicht digitalen Wandel nach Maß

SAP Leonardo ist ein digitales Innovationssystem, das auf der SAP-Kundenkonferenz SAPPHERE NOW im Mai vorgestellt wurde. Es vereint die Erfahrung und das umfassende Prozess- und Branchenwissen der SAP mit Softwarefunktionen für das Internet der Dinge (Internet of Things, IoT), Blockchain, maschinelles Lernen, Big Data und Analysen auf der SAP Cloud Platform. SAP Leonardo setzt bei einem bestimmten Geschäftsproblem an, ermittelt mit Design Thinking die gewünschte Lösung und realisiert mit SAP Leonardo Innovation Services schnell Prototypen, um diese Lösung umzusetzen.

## SAP Cloud Platform

Bei der SAP Cloud Platform handelt es sich um eine durchgängige Multi-Cloud-Unternehmensplattform, die in SAP-Rechenzentren sowie auf Amazon Web Services (AWS), Microsoft Azure und der Google Cloud Platform läuft. Sie gibt Kunden damit verschiedene Optionen für den Speicherort ihrer Daten sowie umfassende Erweiterungsmöglichkeiten. Gleichzeitig bildet sie die Plattform und den technischen

Unterbau für SAP Leonardo und bietet neben Services als offene Plattform viele weitere Funktionen. Die SAP Cloud Platform nutzt Open-Source-Standards, um mehr Programmiersprachen unterstützen zu können, bietet Unterstützung für Hadoop und Spark für unsere Big Data Services und ermöglicht eine nahtlose Integration über das SAP API Business Hub. Das SAP App Center ging im Mai 2017 mit 1.350 Lösungen von über 800 Partnern an den Start. Auf dem Markt können Kunden Lösungen finden, testen und kaufen, die auf der SAP Cloud Platform beruhen.

## IoT und digitale Logistikkette

Unsere Lösungen für das Internet der Dinge und die digitale Logistikkette wollen Menschen, Dinge und Unternehmen intelligent vernetzen. Ziel ist es dabei, unsere Kunden in die Lage zu versetzen, ihren Automatisierungsgrad und ihre Produktivität zu erhöhen und neue Geschäftsmodelle zu entwickeln. Das SAP-Portfolio für das Internet der Dinge bietet Lösungen, um nahezu jedes Gerät über ein breites Spektrum an Protokollen anzubinden, zu konfigurieren und zu steuern. Geräte oder Anlagen können auch als digitales Modell – auch bekannt unter dem Begriff „digitaler Zwilling“ – dargestellt und überwacht werden. Mit den SAP IoT Services lassen sich Daten entweder auf den Geräten an der Peripherie Ihres Netzwerkes oder auf der SAP Cloud Platform verarbeiten. SAP-IoT-Software schafft in Kombination mit 3D-Druck, modernen Logistikfunktionen und unseren vollintegrierten digitalen Lieferkettenlösungen die Voraussetzungen für eine bedarfsorientierte Fertigung sowie optimierte Logistikketten. Produkte können dadurch schneller und kostengünstiger auf den Markt gebracht werden. Die Software SAP Connected Goods vernetzt, überwacht und steuert verschiedenste Verbrauchergeräte für den Massenmarkt wie Getränkekühlschränke, Kaffeemaschinen, Verkaufsautomaten, Baumaschinen oder medizinische Geräte.

## Maschinelles Lernen

SAP Leonardo Machine Learning Foundation bietet verschiedene funktionelle sowie betriebswirtschaftliche Services im Bereich maschinelles Lernen, durch die Unternehmensanwendungen intelligent werden. Es gibt viele Anwendungsbeispiele für diese Services im SAP-Portfolio – und ihre Zahl nimmt rasant zu. So kann die Anwendung SAP Cash Application in SAP S/4HANA Zahlungen präzise zu Rechnungen zuordnen und die Anwendung SAP Resume

Matching Personalmitarbeiter beim Zuordnen von Lebensläufen zu Stellen unterstützen. Darüber hinaus bieten wir Standalone-Lösungen für spezielle Anwendungen wie SAP Brand Impact zur Messung der Markenpräsenz in Videos und SAP Fraud Management, mit der sich Betrugsfälle in Unternehmen leichter erkennen lassen. Die SAP Machine Learning Services stehen unseren Kunden und Partnern zudem auch über das SAP API Business Hub zur Verfügung.

## **Blockchain**

Mit den SAP Cloud Platform Blockchain Services können Entwickler transaktionale Anwendungen entwickeln. Die Anwendungen werden von mehreren Teilnehmern genutzt, sorgen für Vertrauen und Transparenz und optimieren Geschäftsprozesse. Mit Blockchain-Funktionen, die in SAP-Lösungen integriert sind, können Kunden Geschäftsprozesse für Branchen und Unternehmensbereiche erweitern.

## **Komplexe Analysen**

Business-Intelligence-Systeme entwickeln sich rasch weiter und werden immer intelligenter, da Informationen mit mehr Kontext dargestellt werden können. Hinzu kommen neue Möglichkeiten für die Interaktion mit der Software, unter anderem die Kommunikation in gesprochener Form. Neue Funktionen in unserer Lösung SAP Analytics Cloud schaffen einen neuen Standard für das Arbeiten mit Daten an der Schnittstelle zwischen Business Intelligence, Planung, Vorhersageanalysen und maschinellem Lernen. Analytics Cloud Smart Insights, Guided Machine Discovery und Regressionsanalysen mithilfe von Visualisierungen helfen sowohl Anwendern in Unternehmen als auch Datenspezialisten beim Verstehen von Einflussfaktoren und Kontext. Mobilfunktionen sind ein wichtiges Element dieser Version von SAP Analytics Cloud. Kunden erhalten damit Analysen, die flexibel für mobile Endgeräte aufbereitet sind, und haben die Möglichkeit, mit anderen zusammenzuarbeiten und Meldungen zu empfangen. Um Kunden einen reibungslosen Übergang in die Cloud zu ermöglichen, stehen hybride Funktionen zu Verfügung, unter anderem das SAP Analytics Hub, das Inhalte aus On-Premise- und Cloud-Analyselösungen in einem Portal zusammenführt.

## **SAP HANA: Eine digitale Datengrundlage für Unternehmen**

SAP HANA ist nach wie vor die Grundlage für den digitalen Wandel und ihre In-Memory-Datenbanktechnologie die Voraussetzung für ein digitales Unternehmen. Durch die vereinfachte SAP-HANA-Architektur wird das maschinelle Lernen schneller, genauer, und die Lernzyklen verkürzen sich. SAP HANA entwickelt sich ständig weiter und bietet nun beispielsweise Erdbeobachtungsanalysen, die bessere Geodatenanalysen ermöglichen. Die SAP HANA Express Edition, eine kostenlose Version von SAP HANA für den Laptop, wurde inzwischen über 20.600 Mal heruntergeladen.

Sie ist auch auf dem Google Marketplace erhältlich, sodass die SAP HANA Community jetzt für noch mehr Nicht-SAP-Entwickler offensteht.

## **Anwendungen**

### **SAP S/4HANA**

Bei SAP S/4HANA Cloud handelt es sich um die ERP-Lösung der SAP, die in einer Public Cloud läuft. Sie will Unternehmen mehr Freiräume und Informationen bieten und nutzt hierfür zukunftsweisende intelligente Technologien. So enthält die Lösung nun auch Funktionen für das Finanzwesen von Großunternehmen und die bedarfsgesteuerte Fertigung. SAP S/4HANA Cloud bietet eine breite Palette an offenen Programmierschnittstellen (APIs), mit denen man Anwendungen erweitern und Prozesse über unterschiedliche Systeme abbilden kann.

Viele SAP-Kunden bevorzugen zudem ein Hybrid-Modell, bei dem optimierte Kernprozesse vor Ort und spezielle Anwendungen in der Cloud (beispielsweise auf der SAP Cloud Platform) betrieben werden. Die Cloud-Anwendungen sind dabei nahtlos mit den Kernsystemen integriert. Wir bieten Kunden einen Fahrplan für ihren Wandel zum digitalen Unternehmen. Der SAP Transformation Navigator erleichtert den Wechsel von Kunden von ihrer aktuellen Anwendungslandschaft zu einer Architektur, die auf SAP S/4HANA basiert. Das Tool wurde in Hunderten von Fällen eingesetzt und hat sehr positive Rückmeldungen erhalten.

## **Innovationen für Unternehmensbereiche und Branchen**

### **Kundeninteraktion und Handel (Customer Engagement and Commerce, CEC)**

Im März 2017 erweiterte die SAP mit der Lösung SAP Hybris Revenue Cloud ihre Cloud-Suite für Kundeninteraktion und Handel. Durch die Anbindung an SAP S/4HANA bietet die Lösung Kunden eine einheitliche Sicht auf ihre Daten. Sie vereinfacht und flexibilisiert das Berichtswesen und ermöglicht eine optimierte Automatisierung, sodass Kundenbeziehungen und sämtliche Geschäftsaktivitäten besser verfolgt und gesteuert werden können.

Mit der Übernahme von Abakus Anfang 2017 hat die SAP ihr Portfolio weiter ausgebaut. Durch die Bündelung der Stärken von Abakus und der Lösung SAP Hybris Marketing sind Marketingverantwortliche und Finanzchefs jetzt in der Lage, den Mehrwert und die Wirkung ihrer Investitionen im Bereich digitales Marketing besser zu verstehen.

## **Verknüpfung von Unternehmen durch Geschäftsnetzwerke**

2017 hat SAP Ariba Innovationen vorgestellt, mit denen Unternehmen sich effizient und intelligent vernetzen und

sämtliche Prozesse von der Bezugsquellensuche bis zur Abrechnung nahtlos abwickeln können. Dazu zählen beispielsweise:

- Kognitive Beschaffungsanwendungen: Die Anwendungen nutzen SAP Leonardo und andere Technologien für maschinelles Lernen und kombinieren Erkenntnisse aus Beschaffungsdaten mit Ergebnissen aus Vorhersageanalysen. Dadurch lässt sich die Entscheidungsfindung im Lieferantenmanagement sowie bei Vertragsaktivitäten und der Bezugsquellenfindung verbessern.
- SAP Ariba Spot Buy: Hierbei handelt es sich um einen digitalen Marktplatz für industrielle Waren und Dienstleistungen, der ein benutzerfreundliches Käuferlebnis bietet.
- Assistiertes Einkaufen: Kontextbezogene Einkaufsfunktionen zeigen Mitarbeitern automatisch Waren und Dienstleistungen an, die sie für ihre Arbeit benötigen. Die Einkaufsrichtlinien des Unternehmens lassen sich damit besser einhalten.
- Offene Plattform: Über die offene Programmierschnittstelle (API) des Ariba Network können Partner Funktionen hinzufügen und Lösungen erweitern, um branchen- und unternehmensspezifische Anforderungen abzudecken.

Im ersten Halbjahr 2017 hat SAP Fieldglass folgende Innovationen auf den Markt gebracht:

- SAP Fieldglass Flex, eine Lösung für die Verwaltung externer Mitarbeiter in mittelständischen Unternehmen
- SAP Fieldglass Live Insights, eine gemeinsam mit dem SAP Data Network entwickelte Benchmarking- und Simulationslösung für Branchen, die maschinelles Lernen nutzt. Führungskräfte können damit Geschäftsszenarien anhand anonymisierter und aggregierter Daten vergleichen, planen, vorhersagen und simulieren.

## Mitarbeiter und gesellschaftliche Leistung

Unsere Mitarbeiter tragen entscheidend zum Erfolg unserer Kunden in der digitalen Wirtschaft bei. Sie helfen unseren Kunden, ihre Abläufe zu vereinfachen und Innovationen voranzubringen. Zugleich schaffen sie die Voraussetzungen dafür, dass die SAP ihre Strategie, das innovativste Cloud-Unternehmen powered by SAP HANA zu sein, umsetzen kann. Eine detaillierte Beschreibung unserer Mitarbeiterstrategie finden Sie im Abschnitt *Mitarbeiter und gesellschaftliches Engagement* unseres Integrierten Berichts 2016 ([www.sapintegratedreport.de](http://www.sapintegratedreport.de)).

Ein wesentlicher Faktor für unseren langfristigen Erfolg liegt in unserer Fähigkeit, talentierte Mitarbeiter zu gewinnen und

an das Unternehmen zu binden. Zum Ende des ersten Halbjahres 2017 lag die Mitarbeiterbindung bei 94,3 % (im Vergleich zu 92,6 % im Vorjahreshalbjahr).

Mitarbeiterbindung definieren wir als Verhältnis der durchschnittlichen Mitarbeiteranzahl abzüglich der von Mitarbeitern ausgehenden Austritte (Fluktuation) zu der durchschnittlichen Mitarbeiteranzahl (umgerechnet in Vollzeitbeschäftigte) innerhalb der letzten zwölf Monate.

Zu den nicht finanziellen Zielen der SAP gehört es auch, die Vielfalt unter den Mitarbeitern zu fördern. Ein besonderer Schwerpunkt liegt darauf, den Anteil von Frauen in Führungspositionen bei der SAP zu erhöhen. Am Ende des ersten Halbjahrs 2017 waren 25,0 % aller Führungspositionen bei der SAP mit Frauen besetzt (24,1 % zum Ende des Vorjahreshalbjahrs). Damit wird SAP das Ziel, bis Ende 2017 den Anteil auf 25 % zu steigern, erreichen.

Zum 30. Juni 2017 beschäftigten wir umgerechnet in Vollzeitbeschäftigte 87.114 Mitarbeiter weltweit (30. Juni 2016: 79.962; 31. Dezember 2016: 84.183). Von diesen Mitarbeitern waren 19.375 in Deutschland beschäftigt (30. Juni 2016: 18.176) und 18.368 in den USA (30. Juni 2016: 16.780).

## Ökologische Leistung: Energieverbrauch und Treibhausgasemissionen

In den vergangenen Jahren haben wir uns eingehend mit der Frage befasst, welche Wirkungszusammenhänge zwischen unserem Energieverbrauch, den damit verbundenen Kosten und den daraus resultierenden Umweltauswirkungen bestehen. Heute erfassen wir sowohl unseren unternehmensweiten Energieverbrauch als auch die Treibhausgasemissionen unserer gesamten Wertschöpfungskette. Unseren Berechnungen zufolge haben uns unsere Initiativen zur Verbesserung der Energieeffizienz in den letzten drei Jahren zu einer kumulativen Kostenvermeidung in Höhe von 148 Mio. € verholfen (verglichen mit den hochgerechneten Kosten, die ohne diese Maßnahmen entstanden wären). Von diesen Kosten wurden allein 35 Mio. € in diesem Jahr vermieden.

Es ist unser erklärtes Ziel, die Treibhausgasemissionen aus unseren Unternehmensaktivitäten bis 2020 auf das Niveau des Jahres 2000 zu reduzieren. Kürzlich gaben wir zudem bekannt, dass wir bis 2025 klimaneutral werden möchten. Die Treibhausgasemissionen der SAP beliefen sich im ersten Halbjahr 2017 auf insgesamt 155 Kilotonnen CO<sub>2</sub>, verglichen mit 215 Kilotonnen im ersten Halbjahr 2016. Dieser Rückgang ist in erster Linie auf den vermehrten Einkauf von Emissionsausgleichen zur Kompensation eines signifikanten Teils unserer Geschäftsflüge sowie eine Senkung unserer Geschäftsflüge insgesamt zurückzuführen.

Die Berechnung unserer Emissionen pro Mitarbeiter und pro Euro Umsatz gibt uns Aufschluss darüber, wie effizient wir auch bei einem weiteren Wachstum unseres Unternehmens sind. Zum Ende des ersten Halbjahres 2017 betragen unsere Treibhausgasemissionen (in Tonnen) pro Mitarbeiter 3,6, verglichen mit 5,0 im ersten Halbjahr 2016. Unsere Treibhausgasemissionen (in Gramm), die wir pro Euro Umsatz messen, betragen 13,5, verglichen mit 18,8 im ersten Halbjahr 2016 (rollierend über vier Quartale).

Als Anerkennung unserer weltweiten Bemühungen im Bereich Nachhaltigkeit wurde die SAP in verschiedene Ratings und Rankings aufgenommen. Im ersten Halbjahr erhielt die SAP die renommierte Auszeichnung „Top Employer“ in Belgien, China, Frankreich, Großbritannien, Israel, Italien, Kanada, Mexiko, den Niederlanden, Russland, Saudi Arabien, Spanien, Südafrika, der Türkei und den Vereinigten Staaten. Darüber hinaus wurde das Unternehmen auch als regionaler Top-Arbeitgeber in Europa, dem Nahen Osten und Nordamerika zertifiziert.

## Organisation und Änderungen in der Geschäftsleitung

Steve Singh, der im Vorstand für den Bereich Business Networks & Applications verantwortlich war, hat die SAP am 30. April 2017 verlassen.

Der Aufsichtsrat der SAP SE hat beschlossen, die Verantwortungsbereiche der Vorstandsmitglieder Robert Enslin und Bernd Leukert zum 1. Mai 2017 zu erweitern. Außerdem hat der Aufsichtsrat Aidaire Fox-Martin und Jennifer Morgan mit Wirkung zum 1. Mai 2017 in den Vorstand der SAP berufen. Sie übernehmen gemeinsam die weltweite Verantwortung für die SAP-Vertriebsorganisation.

## Finanzielle Leistung: Rückblick und Analyse

### Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

#### Weltwirtschaftliche Entwicklung

Obwohl sich das Wachstum des globalen Bruttoinlandsprodukts (BIP) im ersten Quartal 2017 zunächst verlangsamte, hielt die positive weltwirtschaftliche Dynamik im ersten Halbjahr des laufenden Jahres an. Das meldet die Europäische Zentralbank (EZB) in ihrem aktuellen Wirtschaftsbericht. Demnach wirkte sich die wirtschaftliche Belebung in den Schwellenländern positiv aus, und der Welthandel gewann merklich an Schwung.

In der Region Europa, Naher Osten, Afrika (EMEA) nahm die konjunkturelle Dynamik im Euro-Währungsgebiet im

Berichtszeitraum zu, meldet die EZB. Der Konjunkturaufschwung der Eurozone zeigte sich demnach zunehmend robust und gewann bis Jahresmitte sektor- und länderübergreifend an Stärke. Auch in den mittel- und osteuropäischen Ländern zeigte sich eine starke Konsum- und Investitionstätigkeit, so die EZB. Sogar in Russland erhöhte sich das BIP laut EZB kräftig.

In der Region Nord- und Lateinamerika (Amerika) verlangsamte sich nach Einschätzung der EZB der Anstieg des US-amerikanischen BIP, was ihrer Meinung nach vor allem an geringeren Konsumausgaben und einem starken Rückgang der Vorratsinvestitionen lag. Brasilien dagegen konnte seine Rezession im Berichtszeitraum überwinden, so die EZB.

Über die Region Asien-Pazifik-Japan (APJ) berichtet die EZB, dass das BIP-Wachstum in China trotz optimistisch stimmender Kurzfristindikatoren zurückging, während sich die Wirtschaftstätigkeit in Indien weiter belebte. In Japan führte die derzeitige Niedrigzins-Politik laut EZB zu einem leichten Wachstum.

### Lage des IT-Marktes

Laut dem US-amerikanischen Marktforschungsinstitut Gartner „[...] schockte die Wahl in Großbritannien und die anhaltende Unsicherheit über den Brexit die Devisenmärkte, und das Britische Pfund gab nach. Dies führte jedoch nicht zu einer Störung des globalen IT-Marktes.“ „Nimmt man den Einfluss der Wechselkursbewegungen heraus, liegt das [...] währungsbereinigte Wachstum für 2017 unverändert bei 3,3 %.“<sup>(2)</sup>

„Unternehmenssoftware ist das am schnellsten wachsende Segment im Jahr 2017, mit 5,5 % Wachstum in 2017.“<sup>(1)</sup>, so Gartner. „Weltweit wird der Markt für Unternehmenssoftware um 8,6 % im Jahr 2017 wachsen und währungsbereinigt 392 Mrd. US\$ erreichen. Dies ist eine Steigerung von 1,3 % gegenüber der Prognose für das 1. Quartal 2017.“<sup>(2)</sup>

„Insgesamt variieren die Ergebnisse bei den IT-Ausgaben stark von Region zu Region“, stellt Gartner weiter fest. „Die höchsten IT-Gesamtausgaben im Jahr 2017 hat nach wie vor die Region Nordamerika mit 1,21 Billionen US\$. Das schnellste währungsbereinigte Wachstum haben jedoch die Schwellenländer in der Region Asia-Pazifik mit 8,9 % im Jahr 2017 (0,9 % mehr als im Update vom 1. Quartal 2017). Danach folgt die Region Greater China mit einem währungsbereinigten Wachstum im Jahr 2017 von 5,1 % (1,2 % weniger als im Update vom 1. Quartal 2017). Die restlichen Regionen verzeichnen anämische Wachstumsraten zwischen 3,9 % und 0,3 %.“<sup>(2)</sup>

Im westeuropäischen IT-Markt der Region Europa, Naher Osten, Afrika (EMEA) stieg das Wachstum gegenüber dem Vorjahr von 1,2 % (2016) auf 1,7 % (2017), während der

osteuropäische IT-Markt von 2,8 % auf 0,3 % abfiel (siehe Tabelle im Abschnitt *Prognosen und Chancen: Entwicklung des IT-Marktes – IT-Ausgaben im Jahresvergleich*, die SAP auf Basis des „Gartner Market Databook, 2Q17 Update“ erstellt hat). Laut dieser Tabelle wuchsen in der gesamten Region die Ausgaben für Software deutlich schneller als die Ausgaben für alle übrigen Teilmärkte der IT-Branche.

Auch die Region Nord- und Lateinamerika (Amerika) verzeichnete höhere Zuwächse der IT-Ausgaben als im Vorjahr, wie der oben genannten Tabelle zu entnehmen ist. Die in der Tabelle angegebenen Daten deuten auch darauf hin, dass der Anstieg bei den Software-Ausgaben sogar höher ausfiel als bei den IT-Ausgaben insgesamt.

In der Region Asien-Pazifik-Japan (APJ) wuchsen die Software-Ausgaben ebenfalls viel schneller als alle übrigen Teilmärkte der IT-Branche, wie die oben genannte Tabelle zeigt.

Quellen:

<sup>1)</sup> Gartner Forecast Analysis: IT Spending, Worldwide, 1Q17 Update, 16. Mai 2017

<sup>2)</sup> Gartner Forecast Alert IT Spending, Worldwide, 2Q17 Update, 7. Juli 2017

Der/die hier beschriebene/n Gartner-Bericht/e (der/die „Gartner-Bericht/e“) geben wissenschaftliche Gutachten oder Meinungen wider, die im Rahmen eines syndizierten Abonnementservice von Gartner, Inc. („Gartner“) veröffentlicht werden, und sind keine Tatsachendarstellungen. Jeder Gartner-Bericht bezieht sich auf das ursprüngliche Datum seiner Veröffentlichung (und nicht auf das Datum dieses Halbjahresberichts), und die in dem/den Gartner-Bericht/en geäußerten Meinungen können ohne vorherige Ankündigung geändert werden.

## **Auswirkungen auf die SAP**

In der Region Europa, Naher Osten, Afrika (EMEA) verzeichnete die SAP mit einem Anstieg der Cloud- und Softwareerlöse um 9 % (IFRS) eine starke Entwicklung. Die Cloud-Subskriptions- und -Supporterlöse wuchsen um 48 % (IFRS) mit einem besonders starken Quartal in Deutschland und Russland. Bei den Softwareerlösen erzielte die SAP ebenfalls ein zweistelliges Wachstum in Deutschland und der Region MENA (Naher Osten und Nordafrika) sowie ein dreistelliges Wachstum in Russland.

In der Region Amerika erreichte die SAP mit einem Anstieg der Cloud- und Softwareerlöse um 8 % (IFRS) und einem Anstieg der Cloud-Subskriptions- und -Supporterlöse um 20 % (IFRS) ein solides Wachstum. In Nordamerika verzeichnete Kanada ein zweistelliges Wachstum bei den Softwareerlösen. Zu den Highlights in Lateinamerika zählten Mexiko und Chile mit ebenfalls einem zweistelligen Wachstum bei den Softwareerlösen.

In der Region Asien-Pazifik-Japan (APJ) erzielte die SAP sowohl bei den Cloud- und Softwareerlösen als auch bei den Cloud-Subskriptions- und -Supporterlösen ein hervorragendes Ergebnis. Die Cloud- und Softwareerlöse stiegen um 13 % (IFRS) und die Erlöse aus Cloud-Subskriptionen und -Support um 52 % (IFRS). China

verzeichnete eine sehr starke Entwicklung bei den Cloud-Subskriptions- und -Supporterlösen, während Japan und Australien beide ein starkes zweistelliges Wachstum bei den Softwareerlösen erreichten.



## Kennzahlen SAP-Konzern im ersten Halbjahr 2017 (IFRS)

Mio. €, falls nicht anders bezeichnet	Q1-Q2 2017	Q1-Q2 2016	Δ	Δ in %
Cloud-Subskriptionen und -Support	1.837	1.397	440	31
Softwarelizenzen	1.781	1.649	132	8
Softwaresupport	5.467	5.162	305	6
Cloud und Software	9.085	8.208	876	11
Umsatzerlöse	<b>11.066</b>	9.964	1.102	11
Operative Aufwendungen	<b>-9.467</b>	-7.882	-1.585	20
Betriebsergebnis	<b>1.599</b>	2.082	-482	-23
Operative Marge (in %)	<b>14,5</b>	20,9	-6,4Pp	k. A.
Gewinn nach Steuern	1.197	1.382	-186	-13
Effektive Steuerquote (in %)	24,1	26,7	-2,7Pp	k. A.
Ergebnis je Aktie, unverwässert (in €)	0,99	1,16	-0,17	-14
Abgegrenzte Umsätze auf Cloud-Subskriptionen und -Support (30.6.)	1.293	1.003	290	29

### Entwicklung der Ertragslage im ersten Halbjahr 2017 (IFRS)

#### Auftragsentwicklung

Die Gesamtzahl der abgewickelten Transaktionen für On-Premise-Software blieb im ersten Halbjahr 2017 nahezu unverändert bei 27,5 Tsd. (erstes Halbjahr 2016: 27,4 Tsd.). Hierbei stieg der durchschnittliche Auftragseingangswert für On-Premise-Softwareverträge um 3 % gegenüber dem Vorjahr. Im ersten Halbjahr 2017 resultierten 29 % (erstes Halbjahr 2016: 25 %) des Software-Auftragseingangswertes aus Verträgen, deren Volumen 5 Mio. € überstieg, sowie 42 % (erstes Halbjahr 2016: 42 %) aus Verträgen, deren Volumen unter 1 Mio. € lag.

#### Umsatzentwicklung

Unsere Erlöse aus Cloud-Subskriptionen und -Support stiegen um 31 % gegenüber der Vorjahresperiode auf 1.837 Mio. € (erstes Halbjahr 2016: 1.397 Mio. €), wobei die Wachstumsraten für den Cloud-Umsatz auf einem hohen Niveau blieben.

Im ersten Halbjahr 2017 stiegen die Erlöse aus Softwarelizenzen um 8 % gegenüber der Vorjahresperiode auf 1.781 Mio. € (erstes Halbjahr 2016: 1.649 Mio. €). Bemerkenswert ist das erfolgreiche Softwarelizenzgeschäft in beiden Quartalen mit einem Anstieg von 13 % (erstes Quartal 2017) und 5 % (zweites Quartal 2017).

Der Gesamtumsatz stieg um 11 % gegenüber der Vorjahresperiode auf 11.066 Mio. € (erstes Halbjahr 2016: 9.964 Mio. €).

### Entwicklung der operativen Aufwendungen

Unsere operativen Aufwendungen stiegen im ersten Halbjahr 2017 um 20 % auf 9.467 Mio. € (erstes Halbjahr 2016: 7.882 Mio. €). Der Anstieg der Aufwendungen ist beeinflusst von einem Anstieg der Aufwendungen für aktienorientierte Vergütungen, der auf die starke Entwicklung des SAP-Aktienkurses und die hohen Teilnahmequoten an den globalen aktienorientierten Vergütungsprogrammen der SAP zurückzuführen ist. Grund für den Anstieg der Restrukturierungsaufwendungen ist ein neues Restrukturierungsprogramm im Vorstandsbereich Digital Business Services (DBS).

### Betriebsergebnis und operative Marge

Das Betriebsergebnis sank im ersten Halbjahr 2017 um 23 % gegenüber der Vorjahresperiode auf 1.599 Mio. € (erstes Halbjahr 2016: 2.082 Mio. €), hauptsächlich bedingt durch den zuvor genannten Anstieg der Aufwendungen. Unsere operative Marge sank um 6,4 Prozentpunkte auf 14,5 % (erstes Halbjahr 2016: 20,9 %).

### Gewinn nach Steuern und Ergebnis je Aktie

Der Gewinn nach Steuern sank im ersten Halbjahr 2017 um 13 % auf 1.197 Mio. € (erstes Halbjahr 2016: 1.382 Mio. €). Das unverwässerte Ergebnis je Aktie sank um 14 % auf 0,99 € je Aktie (erstes Halbjahr 2016: 1,16 € je Aktie).

Die effektive Steuerquote für das erste Halbjahr 2017 betrug 24,1 % (erstes Halbjahr 2016: 26,7 %). Die Reduzierung der effektiven Steuerquote gegenüber dem ersten Halbjahr 2016 resultierte im Wesentlichen aus Änderungen bei den Steuern für Vorjahre und in der regionalen Verteilung des Konzernergebnisses.

## Darstellung der Geschäftsentwicklung im Vergleich zum Ausblick für 2017 (Non-IFRS)

Um den Status der Zielerreichung zu erläutern, greifen wir ausschließlich auf Non-IFRS-Kennzahlen zurück. Die Erläuterungen zur Ertragslage beschränken sich dagegen auf IFRS-Zahlen, die daher nicht explizit als solche gekennzeichnet sind.

Die Überleitung von IFRS-Kennzahlen auf Non-IFRS-Kennzahlen sowie entsprechende Erläuterungen stellen wir im Abschnitt *Ergänzende Finanzinformationen* dar.

## Ausblick 2017 (Non-IFRS)

Für unseren Ausblick auf Basis der Non-IFRS-Zahlen verweisen wir auf den Abschnitt *Operative Ziele 2017 (Non-IFRS)* in diesem Konzernhalbjahreslagebericht.

## Kennzahlen SAP-Konzern im ersten Halbjahr 2017 (Non-IFRS)

Mio. €, falls nicht anders bezeichnet	Q1–Q2 2017	Q1–Q2 2016	Non-IFRS	
			Δ in %	Δ in % (währungs-bereinigt)
Cloud-Subskriptionen und -Support	1.837	1.399	31	28
Softwarelizenzen	1.781	1.651	8	6
Softwaresupport	5.467	5.163	6	4
Cloud und Software	9.085	8.212	11	8
Umsatzerlöse	<b>11.067</b>	9.967	11	9
Operative Aufwendungen	<b>-8.299</b>	-7.348	13	11
Betriebsergebnis	<b>2.768</b>	2.620	6	3
Operative Marge (in %)	<b>25,0</b>	26,3	-1,3Pp	-1,4Pp
Gewinn nach Steuern	2.006	1.742	15	k. A.
Effektive Steuerquote (in %)	26,9	28,1	-1,3Pp	k. A.
Ergebnis je Aktie, unverwässert (in €)	1,67	1,46	14	k. A.

## Entwicklung im ersten Halbjahr 2017 (Non-IFRS)

Unsere Erlöse aus Cloud-Subskriptionen und -Support (Non-IFRS) sind im ersten Halbjahr 2017 um 31 % (28 % währungsbereinigt) gegenüber der Vorjahresperiode auf 1.837 Mio. € (erstes Halbjahr 2016: 1.399 Mio. €) gestiegen. Unsere Cloud-Subskriptions- und -Supportmarge fiel im ersten Halbjahr 2017 um 1,8 Prozentpunkte auf 63 % (erstes Halbjahr 2016: 65 %).

Im ersten Halbjahr 2017 erhöhten sich die New Cloud Bookings um 39 % auf 555 Mio. € (erstes Halbjahr 2016: 400 Mio. €).

Die Cloud- und Softwareerlöse (Non-IFRS) erhöhten sich im ersten Halbjahr 2017 um 11 % auf 9.085 Mio. € (erstes Halbjahr 2016: 8.212 Mio. €). Ohne Berücksichtigung der Wechselkurse entspricht dies einem Anstieg um 8 %. Dieser Anstieg resultierte im Wesentlichen aus einem starken On-Premise-Softwaregeschäft in beiden Quartalen 2017.

Der Gesamtumsatz (Non-IFRS) erhöhte sich im ersten Halbjahr 2017 um 11 % auf 11.067 Mio. € (erstes Halbjahr 2016: 9.967 Mio. €). Ohne Berücksichtigung der Wechselkurse entspricht dies einem Anstieg um 9 %.

Die operativen Aufwendungen (Non-IFRS) erhöhten sich im ersten Halbjahr 2017 um 13 % auf 8.299 Mio. € (erstes Halbjahr 2016: 7.348 Mio. €). Ohne Berücksichtigung der Wechselkurse entspricht dies einem Anstieg um 11 %. Dieser Anstieg resultierte aus laufenden Investitionen in die Cloud-Infrastruktur, um die operative Effizienz und Performance zu erhöhen. Zudem hatten wir höhere Personalkosten, da wir mit über 7.000 Neueinstellungen die Anzahl unserer Mitarbeiter um 9 % im Vergleich zur Vorjahresperiode erhöht haben, um unsere organische Innovationskraft und die Vertriebsfunktion zu stärken.

Das Betriebsergebnis (Non-IFRS) stieg im ersten Halbjahr 2017 um 6 % gegenüber der Vorjahresperiode auf 2.768 Mio. € (erstes Halbjahr 2016: 2.620 Mio. €). Ohne Berücksichtigung der Wechselkurse entspricht dies einem Anstieg um 3 %.

Die operative Marge (Non-IFRS) fiel im ersten Halbjahr 2017 um 1,3 Prozentpunkte auf 25,0 % (erstes Halbjahr 2016: 26,3 %). Währungsbereinigt lag die operative Marge (Non-IFRS) bei 24,9 %, was einem Rückgang um 1,4 Prozentpunkte entspricht.

Der Gewinn nach Steuern (Non-IFRS) stieg im ersten Halbjahr 2017 um 15 % auf 2.006 Mio. € (erstes Halbjahr 2016: 1.742 Mio. €), und das unverwässerte Ergebnis je Aktie (Non-IFRS) stieg um 14 % auf 1,67 € je Aktie (erstes Halbjahr 2016: 1,46 €).

Die effektive Steuerquote (Non-IFRS) für das erste Halbjahr 2017 betrug 26,9 % (erstes Halbjahr 2016: 28,1 %). Die Reduzierung der effektiven Steuerquote gegenüber dem ersten Halbjahr 2016 resultierte im Wesentlichen aus Änderungen bei den Steuern für Vorjahre.

## Segmentinformationen

### Anwendungen, Technologie & Services

Mio. €, falls nicht anders bezeichnet	Q1–Q2 2017		Q1–Q2 2016	Δ in %	Δ in %
	zu aktuellen Kursen	währungsbereinigt	zu aktuellen Kursen	zu aktuellen Kursen	währungsbereinigt
Cloud-Subskriptions- und -Supporterlöse – SaaS/PaaS <sup>1)</sup>	728	710	527	38	35
Cloud-Subskriptions- und -Support-Bruttomarge – SaaS/PaaS <sup>1)</sup> (in %)	59	59	64	-5 Pp	-4 Pp
Cloud-Subskriptions- und -Supporterlöse – IaaS <sup>2)</sup>	158	155	89	76	73
Cloud-Subskriptions- und -Support-Bruttomarge – IaaS <sup>2)</sup> (in %)	10	10	-14	24 Pp	24 Pp
Cloud-Subskriptions- und -Supporterlöse	885	865	616	44	40
Cloud-Subskriptions- und -Supportmarge (in %)	50	50	52	-2 Pp	-2 Pp
Segmenterlöse	9.772	9.566	8.973	9	7
Bruttomarge (in %)	71	71	71	-0 Pp	-0 Pp
Segmentergebnis	3.387	3.297	3.295	3	0
Segmentmarge (in %)	35	34	37	-2 Pp	-2 Pp

<sup>1)</sup> Software as a Service/Platform as a Service

<sup>2)</sup> Infrastructure as a Service

Das Segment Anwendungen, Technologie & Services zeigte im ersten Halbjahr 2017 ein starkes Wachstum bei unseren Cloud-Subskriptions- und -Supporterlösen und Wachstum bei Softwarelizenz- und Supporterlösen sowie bei Serviceerlösen. Das SaaS/PaaS-Geschäft in diesem Segment wuchs währungsbereinigt um 35 % aufgrund einer anhaltend starken Nachfrage nach unseren Cloud-Lösungen. Das IaaS-Geschäft wuchs währungsbereinigt sogar um 73 % gegenüber dem Vorjahr.

Aufgrund unserer laufenden Bemühungen, unsere Angebote weiter zu verbessern und in unsere Cloud-Infrastruktur zu investieren, ging unsere SaaS/PaaS-Bruttomarge

währungsbereinigt um 4 Prozentpunkte gegenüber dem ersten Halbjahr 2016 zurück. Dies konnte nicht vollständig von der sich positiv entwickelnden IaaS-Bruttomarge ausgeglichen werden. Die operativen Optimierungen sowie Effizienzsteigerungen bei unserem IaaS-Angebot führten zu einer Verbesserung der Bruttomarge um 24 Prozentpunkte. Somit fiel die Gesamt-Bruttomarge für Cloud-Subskriptionen und -Support um 2 Prozentpunkte auf 50 %.

Die Services-Bruttomarge setzte ihren Aufwärtstrend fort, der auf die Fertigstellung früherer Investitionsprojekte zurückzuführen ist.

## SAP-Geschäftsnetzwerke

Mio. €, falls nicht anders bezeichnet	Q1–Q2 2017		Q1–Q2 2016	Δ in %	
	zu aktuellen Kursen	währungs-bereinigt	zu aktuellen Kursen	zu aktuellen Kursen	währungs-bereinigt
Cloud-Subskriptions- und -Supporterlöse – SaaS/PaaS <sup>1)</sup>	925	899	761	22	18
Cloud-Subskriptions- und -Support-Bruttomarge – SaaS/PaaS <sup>1)</sup> (in %)	77	77	76	1 Pp	1 Pp
Cloud-Subskriptions- und -Supporterlöse	925	899	761	22	18
Cloud-Subskriptions- und -Supportmarge (in %)	77	77	76	1 Pp	1 Pp
Segmenterlöse	1.138	1.107	919	24	21
Bruttomarge (in %)	68	68	67	0 Pp	0 Pp
Segmentergebnis	189	181	160	18	13
Segmentmarge (in %)	17	16	17	-1 Pp	-1 Pp

<sup>1)</sup> Software as a Service/Platform as a Service

<sup>2)</sup> Infrastructure as a Service

Unsere verbesserte operative Effizienz führte zu einer höheren Bruttomarge bei Cloud-Subskriptionen und -Support im Segment SAP-Geschäftsnetzwerke. Im ersten Halbjahr 2017 wuchsen die Umsatzerlöse in diesem Segment währungsbereinigt um 21 %.

Rund 2,8 Millionen vernetzte Unternehmen wickelten in den letzten zwölf Monaten Handelsumsätze von nahezu 1 Bio. US\$ über das SAP-Ariba-Netzwerk ab. Mehr als 49 Millionen Endanwender wickeln jährlich mühelos ihre Reisebuchungen und Reisekostenabrechnungen mit Concur ab, und unsere Kunden verwalteten über 3,5 Millionen externe Mitarbeiter in mehr als 140 Ländern mit der SAP-Fieldglass-Plattform.

Anfang 2017 haben wir erstmals die Cloud-Subskriptions- und -Supporterlöse in die einzelnen Cloud-Bereitstellungsmodelle unterteilt, um Transparenz über unsere Performance zu schaffen. Eine Überleitung für die Cloud-Erlöse und Cloud-Bruttomargen nach Bereitstellungsmodell erfolgt von den in der Segmentberichterstattung dargestellten Beträgen auf die konzernweiten Beträge.

Weitere Informationen zu unseren Segmenten finden Sie unter *Textziffer (15)* im Anhang zum Konzernhalbjahresabschluss.

## Überleitung der Cloud-Subskriptionserlöse und -margen

Mio. €, falls nicht anders bezeichnet		Q1–Q2 2017		Q1–Q2	Δ in %	Δ in %
		zu	währungs-	zu	zu	währungs-
		aktuellen	bereinigt	aktuellen	aktuellen	bereinigt
		Kursen		Kursen	Kursen	
Cloud-Subskriptions- und -Supporterlöse – SaaS/PaaS <sup>1)</sup>	SAP-Geschäftsnetzwerke Segment	925	899	761	22	18
	Sonstige	755	737	548	38	35
	Summe	1.680	1.636	1.309	28	25
Cloud-Subskriptions- und -Supporterlöse – IaaS <sup>2)</sup>		158	155	89	76	73
<b>Cloud-Subskriptions- und -Supporterlöse</b>		<b>1.837</b>	<b>1.791</b>	<b>1.399</b>	<b>31</b>	<b>28</b>
Cloud-Subskriptions- und -Support- Bruttomarge – SaaS/PaaS <sup>1)</sup> (in %)	SAP-Geschäftsnetzwerke Segment	77	77	76	1 Pp	1 Pp
	Sonstige	58	59	64	-5 Pp	-5 Pp
	Summe	69	69	71	-2 Pp	-2 Pp
Cloud-Subskriptions- und -Support- Bruttomarge – IaaS <sup>2)</sup> (in %)		10	10	-14	24 Pp	24 Pp
<b>Cloud-Subskriptions- und -Support- Bruttomarge (in %)</b>		<b>63</b>	<b>64</b>	<b>65</b>	<b>-2 Pp</b>	<b>-2 Pp</b>

<sup>1)</sup> Software as a Service/Platform as a Service

<sup>2)</sup> Infrastructure as a Service

## Entwicklung der Finanz- und Vermögenslage (IFRS)

### Cashflow

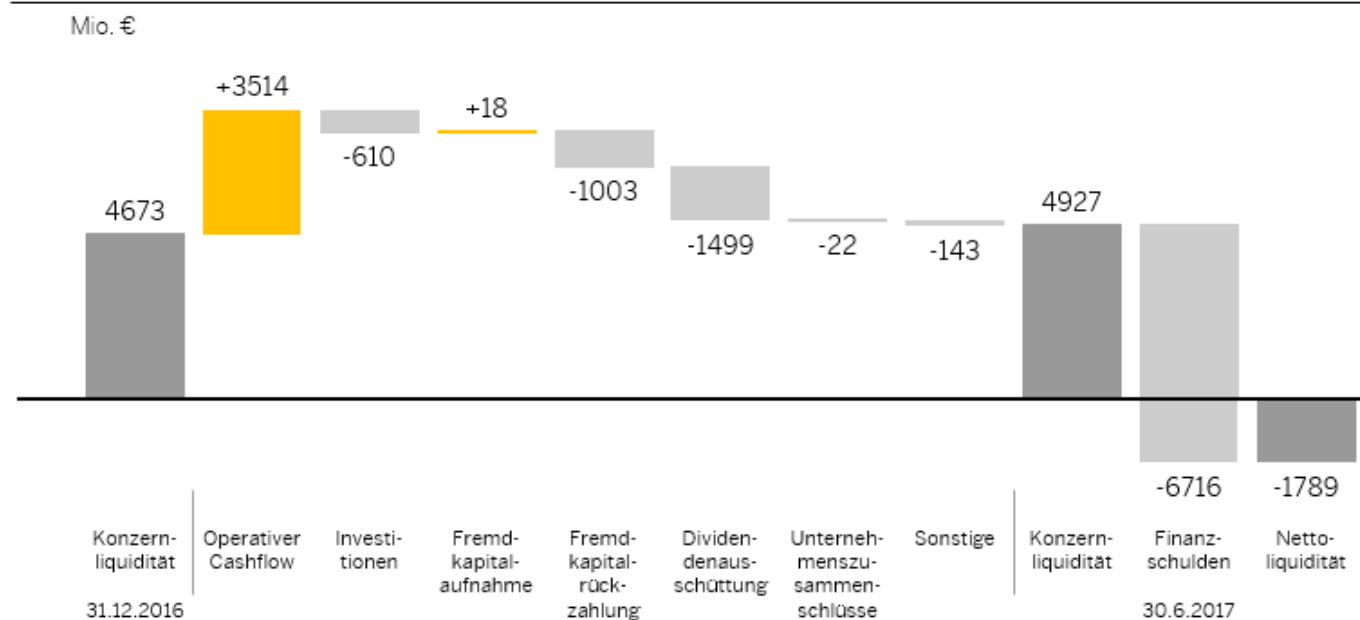
Mio. €	Q1-Q2 2017	Q1-Q2 2016	Δ
Cashflow aus betrieblichen Tätigkeiten	3.514	2.921	+20 %
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-610	-406	+51 %
<b>Free Cashflow</b>	<b>2.903</b>	<b>2.516</b>	<b>+15 %</b>
Free Cashflow (in % der Umsatzerlöse)	26	25	+1 Pp
Free Cashflow (in % des Gewinns nach Steuern)	243	182	+61 Pp
<b>Außenstandsdauer der Forderungen (DSO, in Tagen)</b>	<b>72</b>	<b>73</b>	<b>-1</b>

Der operative Cashflow von 3.514 Mio. € war der höchste Wert, der jemals in der Geschichte der SAP im ersten Halbjahr eines Geschäftsjahres erzielt wurde. Der Anstieg ist hauptsächlich auf ein verbessertes Nettoumlaufvermögen (Working Capital) zurückzuführen – hierzu hat auch die gegenüber dem Vorjahr gesunkene Außenstandsdauer der Forderungen beigetragen. Darüber hinaus hatten wir gegenüber dem Vorjahreszeitraum gesunkene Auszahlungen für Restrukturierungsprogramme sowie Ertragsteuern.

Der Ausbau unserer Rechenzentren sowie die Konsolidierung unserer Cloud-Infrastruktur sowie die unserem Cloud Portfolio zugrundeliegenden Technologieplattformen sind ein wichtiger Bestandteil unserer Investitionen im Jahr 2017 und führte zu höheren Auszahlungen im ersten Halbjahr 2017.

Der Free Cashflow wird berechnet aus dem operativen Cashflow abzüglich der Auszahlungen aus dem Erwerb von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen (ohne Akquisitionen). Die Außenstandsdauer der Forderungen (Days Sales Outstanding, DSO) ist als durchschnittliche Anzahl der Tage von der Rechnungsstellung bis zum Eingang der Kundenzahlung definiert.

### Konzernliquidität



Konzernliquidität = Zahlungsmittel und -äquivalente + kurzfristige Wertpapiere und sonstige Geldanlagen

Sonstige = Ein- und Auszahlungen aus Erwerb und Veräußerung von Eigenkapital- oder Schuldinstrumenten anderer Unternehmen sowie Auswirkung von Wechselkursänderungen auf Zahlungsmittel und -äquivalente

Nettoliquidität = Konzernliquidität abzüglich Finanzschulden - weitere Informationen finden Sie in unserem Integriertem Bericht 2016

## Liquidität und Bilanzstruktur

Mio. €	30.6.2017	31.12.2016	Δ
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	4.236	3.702	+534
Kurzfristige Wertpapiere und sonstige Geldanlagen	691	971	-279
<b>Konzernliquidität</b>	<b>4.927</b>	<b>4.673</b>	<b>+254</b>
Finanzschulden	-6.716	-7.826	+1.109
<b>Nettoliquidität</b>	<b>-1.789</b>	<b>-3.153</b>	<b>+1.364</b>
Geschäfts- oder Firmenwert	21.949	23.311	-1.362
Summe Vermögenswerte	42.900	44.277	-1.376
Summe Eigenkapital	24.525	26.397	-1.872
<b>Eigenkapitalquote (Eigenkapital in % der Bilanzsumme)</b>	<b>57</b>	<b>60</b>	<b>-2 Pp</b>

## Nicht bilanzierte Vermögenswerte

Nicht bilanzierte (immaterielle) Vermögenswerte bilden die Grundlage für unseren gegenwärtigen und zukünftigen Erfolg. In welchem Ausmaß dies der Fall ist, verdeutlicht ein Vergleich zwischen der Marktkapitalisierung der SAP SE (auf Basis aller ausgegebenen Aktien) zum 30. Juni 2017 in Höhe von 112 Mrd. € und dem bilanziellen Buchwert unseres Eigenkapitals. Damit beträgt der Marktwert unseres Eigenkapitals fast das Fünffache des Buchwertes.

Zu den wichtigsten nicht bilanzierten Vermögenswerten mit Einfluss auf unseren Marktwert gehören unser Kundenkapital, unsere Mitarbeiter und ihr Know-how, unser Partnernetzwerk, unsere selbst entwickelte Software, die Innovationsfähigkeit des Unternehmens, die von der SAP selbst aufgebauten Marken, allen voran die Marke SAP, sowie unsere Unternehmensorganisation.

Die Marke SAP hat nach einer Studie von BrandZ in der Rangliste der weltweit wertvollsten Marken (2017 BrandZ Top 100 Most Valuable Global Brands) den Rang 21 belegt. Der Wert der Marke SAP wird danach auf 45 Mrd. US\$ geschätzt. Dies entspricht einem Anstieg des Markenwertes um 16 % im Vergleich zum Vorjahr.

## Risikomanagement und Risiken

SAP verfügt über ein umfassendes Risikomanagement-System, das es uns ermöglicht, Risiken frühzeitig zu erkennen, zu analysieren und entsprechende Maßnahmen zu ergreifen. Veränderungen bei den Rechtsrisiken gegenüber dem letzten Integrierten Bericht sind in *Textziffer (12)* im Anhang zum Konzernhalbjahresabschluss dargestellt. Die anderen Risikofaktoren haben sich gegenüber dem Berichtsjahr 2016

nicht wesentlich verändert und sind im Integrierten Bericht 2016 sowie im Jahresbericht Form 20-F für das Jahr 2016 ausführlich erläutert. Nach unserer Einschätzung weisen die identifizierten Risiken keinen bestandsgefährdenden Charakter auf.

## Prognosen und Chancen

### Voraussichtliche weltwirtschaftliche Entwicklung

Das weltweite Wirtschaftswachstum beschleunigt sich 2017 weiter, bleibt dabei aber immer noch unter dem Vorkrisenniveau. Das prognostiziert die Europäische Zentralbank (EZB) in ihrem aktuellen Wirtschaftsbericht. Auch für 2017 rechnet sie im Vergleich zum abgelaufenen Jahr mit einem verhältnismäßig stabilen Wachstum in den Industrieländern und einer leichten Verbesserung in den Schwellen- und Entwicklungsländern. Die globalen Aussichten könnten im laufenden Jahr jedoch unter den negativen Folgen der niedrigen Rohstoffpreise für rohstoffexportierende Länder, der anhaltenden Neuausrichtung der chinesischen Wirtschaft und der unsicheren politischen und wirtschaftlichen Lage in den USA leiden, warnt die EZB.

Für die Region Europa, Naher Osten, Afrika (EMEA) erwartet die EZB, dass die konjunkturelle Erholung im Euroraum auch 2017 anhält. Die verbesserte Ertragslage der Unternehmen und sehr günstige Finanzierungsbedingungen könnten demnach die Investitionstätigkeit in der Eurozone verstärken. Für die mittel- und osteuropäischen Länder prognostiziert die EZB für 2017 sogar eine kräftige Investitionstätigkeit und einen dynamischen privaten Konsum, die sich dort positiv auf die wirtschaftliche Entwicklung auswirken dürften. In Russland soll die Wirtschaft dadurch im laufenden Jahr erstmals nach der Rezession wieder wachsen, so die EZB.

In der Region Nord- und Lateinamerika (Amerika) beobachtet die EZB, dass die Unsicherheit über den künftigen politischen und wirtschaftlichen Kurs der USA nach dem Amtsantritt des neuen Präsidenten besonders groß ist. Dennoch rechnet die EZB für 2017 mit einem moderaten Anstieg des US-amerikanischen Wirtschaftswachstums. Brasilien dürfte nach den Prognosen der EZB 2017 die Rezession hinter sich lassen, allerdings besteht in dem südamerikanischen Land weiterhin großer finanzpolitischer Konsolidierungsbedarf, so die EZB.

Im Hinblick auf die Region Asien-Pazifik-Japan (APJ) erwartet die EZB, dass sich die wirtschaftliche Expansion in Japan mit dem geringen Tempo des vergangenen Jahres fortsetzt. Demnach sollen niedrige Zinsen und eine positive Ertragslage japanischer Unternehmen zwar die Investitionstätigkeit ankurbeln, und auch die Exporte könnten schrittweise steigen. Die wirtschaftliche Grunddynamik Japans bleibt nach Einschätzung der EZB aber schwach. Das chinesische Wirtschaftswachstum schließlich dürfte sich laut EZB 2017 weiter verlangsamen. Die EZB führt das vor allem darauf zurück,

dass chinesische Unternehmen Überkapazitäten abbauen und sich dadurch das Investitionswachstum in China erneut abschwächt.

## Wirtschaftliche Entwicklung – BIP-Wachstum gegenüber dem Vorjahr

%	2016s	2017p	2018p
<b>Weltweit</b>	<b>3,1</b>	<b>3,5</b>	<b>3,6</b>
Industrieländer	1,7	2,0	2,0
Schwellen- und Entwicklungsländer	4,1	4,5	4,8
<b>Europa, Naher Osten, Afrika (EMEA)</b>			
Eurozone	1,7	1,7	1,6
Deutschland	1,8	1,6	1,5
Mittel- und Osteuropa	3,0	3,0	3,3
Naher Osten und Nordafrika	3,9	2,6	3,4
Afrika südlich der Sahara	1,4	2,6	3,5
<b>Amerika</b>			
USA	1,6	2,3	2,5
Kanada	1,4	1,9	2,0
Mittel- und Südamerika, Karibik	-0,1	1,1	2,0
<b>Asien-Pazifik-Japan (APJ)</b>			
Japan	1,0	1,2	0,6
Asiatische Entwicklungsländer	6,4	6,4	6,4
China	6,7	6,6	6,2

s = Schätzung, p = Prognose

Quelle: Internationaler Währungsfonds, World Economic Outlook April 2017, Gaining Momentum?, Stand: 18. April 2017 (<http://www.imf.org/~media/Files/Publications/WEO/2017/April/pdf/text.ashx?la=en>), S. 20.

## Voraussichtliche Entwicklung des IT-Marktes

Das US-amerikanische Marktforschungsinstitut Gartner gab bekannt, dass „wir bis 2021 für den [Unternehmenssoftware]-Markt eine durchschnittliche jährliche Wachstumsrate von währungsbereinigt 8,5 % – [...] und damit eine Steigerung von 1,3 % gegenüber der Prognose für das 1. Quartal 2017 – erwarten.“<sup>2)</sup>

Laut Gartner „wird die Public Cloud eine der Haupt-Betriebsplattformen werden, da Unternehmen in ihr eine agile und kostengünstige Option für einige Anwendungsfälle sehen.“<sup>1)</sup>

„Bis 2021 wird die Marktdurchdringung von Cloud-Automatisierungs- und Service-Support-Tools bei nordamerikanischen Unternehmen 18 % beziehungsweise 40 % erreichen. Grund hierfür ist, dass flexiblere Anwendungs-

Releasezyklen für das digitale Business benötigt werden. Da Softwareanwendungen es mehr Unternehmen ermöglichen, Umsätze aus digitalen Geschäftskanälen zu erwirtschaften, wird es einen größeren Bedarf geben, neue Anwendungen und Funktionen zu automatisieren und auf den Markt zu bringen.“<sup>1)</sup>

Innerhalb der Region Europa, Naher Osten, Afrika (EMEA) wird laut nachfolgender Tabelle erwartet, dass die IT-Ausgaben in den westeuropäischen Ländern 2017 um 1,7 % und 2018 um 2,3 % wachsen, während die westeuropäischen Software-Ausgaben deutlich um 7,2 % (2017) und 7,5 % (2018) ansteigen werden.

Wie aus der nachfolgenden Tabelle ebenfalls hervorgeht, werden die IT-Ausgaben innerhalb der Region Nord- und Lateinamerika (Amerika) voraussichtlich um 3,9 % (2017) und 3,1 % (2018) in Nordamerika und um 1,3 % (2017) und 2,3 % (2018) in Lateinamerika steigen, wobei die Software-Ausgaben sogar noch deutlich schneller wachsen.

In der Region Asien-Pazifik-Japan (APJ) wird erwartet, dass die IT-Ausgaben um 3,7 % (2017) und 2,8 % (2018) in den Industrieländern in Asien-Pazifik (ohne Japan) beziehungsweise um 8,9 % (2017) und 6,9 % (2018) in den Schwellenländern in Asien-Pazifik (ohne China) steigen werden (siehe nachfolgende Tabelle). Für die IT-Ausgaben in der Region Greater China wird für 2017 ein Wachstum von 5,1 % und für 2018 von 5,4 % erwartet (siehe nachfolgende Tabelle). Für die Software-Ausgaben geht man von einem deutlich schnelleren Wachstum in der gesamten Region aus, wie die nachfolgende Tabelle zeigt.

Quellen:

<sup>1)</sup> Gartner Forecast Analysis: IT Spending, Worldwide, 1Q17 Update, 16. Mai 2017.

<sup>2)</sup> Gartner Forecast Alert IT Spending, Worldwide, 2Q17 Update, 7. Juli 2017

Der/die hier beschriebene/n Gartner-Bericht/e (der/die „Gartner-Bericht/e“) geben wissenschaftliche Gutachten oder Meinungen wider, die im Rahmen eines syndizierten Abonnementservice von Gartner, Inc. („Gartner“) veröffentlicht werden, und sind keine Tatsachendarstellungen. Jeder Gartner-Bericht bezieht sich auf das ursprüngliche Datum seiner Veröffentlichung (und nicht auf das Datum dieses Halbjahresberichts), und die in dem/den Gartner-Bericht/en geäußerten Meinungen können ohne vorherige Ankündigung geändert werden.



## Entwicklung des IT-Marktes – IT-Ausgaben im Jahresvergleich

%	2016s	2017p	2018p
<b>Weltweit</b>			
IT gesamt	2,0	3,3	3,3
Software	6,5	8,6	8,6
Services	4,1	4,3	4,5
<b>Westeuropa</b>			
IT gesamt	1,2	1,7	2,3
Software	5,9	7,2	7,5
Services	2,7	3,2	3,8
<b>Osteuropa</b>			
IT gesamt	2,8	0,3	3,6
Software	9,1	11,3	11,1
Services	1,4	3,6	3,9
<b>Russland und ehemalige Sowjetrepubliken</b>			
IT gesamt	5,1	1,8	1,7
Software	5,0	9,2	9,9
Services	-0,9	1,3	1,9
<b>Naher Osten/Nordafrika</b>			
IT gesamt	0,5	1,4	2,8
Software	7,9	12,1	11,5
Services	2,2	4,7	3,9
<b>Afrika südlich der Sahara</b>			
IT gesamt	4,1	5,1	5,3
Software	10,6	12,7	12,1
Services	11,5	5,6	5,2
<b>Nordamerika</b>			
IT gesamt	2,4	3,9	3,1
Software	6,8	8,5	8,2
Services	5,7	5,2	5,2
<b>Lateinamerika</b>			
IT gesamt	0,5	1,3	2,3
Software	8,0	10,6	10,6
Services	3,8	5,6	5,8
<b>Industrieländer Asien/Pazifik (ohne Japan)</b>			
IT gesamt	-1,1	3,7	2,8
Software	7,6	11,2	10,8
Services	0,9	2,6	2,4
<b>Schwellenländer Asien/Pazifik (ohne China)</b>			
IT gesamt	5,0	8,9	6,9

Software	8,3	12,3	12,2
Services	7,7	9,6	9,8
<b>Japan</b>			
IT gesamt	-0,5	2,0	1,6
Software	2,0	6,9	6,6
Services	1,3	1,9	1,7
<b>VR China/Taiwan/Hongkong</b>			
IT gesamt	4,5	5,1	5,4
Software	7,9	11,4	11,8
Services	11,0	9,3	9,5

s = Schätzung, p = Prognose

Tabelle erstellt von SAP auf Grundlage von: Gartner Market Databook, 2Q17 Update - Juli 2017, Tabelle 2-1 "Regional End-User Spending on IT Products and Services in Constant U.S. Dollars, 2015-2021 (Millions of Dollars)".

## Auswirkungen auf die SAP

SAP erwartet, auch 2017 beim Umsatz stärker zu wachsen als die Weltwirtschaft und die IT-Branche.

Unsere anhaltend starken Ergebnisse zeigen, dass unsere Strategie, die Kunden auf ihrem Weg zum digitalen Unternehmen durch Innovationen für das Kerngeschäft und die Cloud zu unterstützen, die richtige ist. Der Innovationszyklus für SAP S/4HANA ist in vollem Gange, und wir heben uns weiterhin durch unsere umfassende Cloud-Vision sowohl von traditionellen Anbietern als auch von Anbietern von cloudbasierten Einzellösungen ab.

Auf dieser Basis sehen wir uns für die Zukunft bestens gerüstet und rechnen auch über das Jahr 2017 hinaus mit profitablen Wachstum. Da wir sowohl in den Regionen als auch in den verschiedenen Branchen mit unserem Produktangebot breit und ausgewogen aufgestellt sind, sind wir auch weiterhin in der Lage, einzelne Schwankungen der gesamtwirtschaftlichen Lage und des IT-Marktes auszugleichen.

Der Vergleich unserer geplanten Geschäftsentwicklung mit den Prognosen für die Weltwirtschaft und die IT-Branche zeigt, dass wir auch in einem schwierigen wirtschaftlichen Umfeld und angesichts zunehmender geopolitischer Unsicherheiten erfolgreich sein können und unsere Position als Marktführer für Unternehmenssoftware weiter ausbauen wollen. Darüber hinaus haben wir bewiesen, dass wir in der Lage sind, wie kaum ein anderes Unternehmen in der IT-Branche in dreierlei Hinsicht zu wachsen: sowohl beim Umsatz im Kern- als auch im Cloud-Geschäft sowie beim Betriebsergebnis.

## Operative Ziele 2017 (Non-IFRS)

### Umsatz- und Ergebnisziele

Die SAP hebt ihren Ausblick für das Gesamtjahr 2017 an:

- Im Zuge der weiterhin starken Wachstumsdynamik im Cloud-Geschäft erwartet die SAP, dass die Erlöse aus Cloud-Subskriptionen und -Support (Non-IFRS, währungsbereinigt) im Gesamtjahr 2017 in einer Spanne zwischen 3,8 Mrd. € und 4,0 Mrd. € liegen werden (2016: 2,99 Mrd. €). Das obere Ende dieser Spanne entspricht währungsbereinigt einer Wachstumsrate von 34 %.
- Aufgrund der steigenden Nachfrage nach SAP S/4HANA und unserer digitalen Geschäftsplattform erwartet die SAP nun, dass die Cloud- und Softwareerlöse (Non-IFRS, währungsbereinigt) im Gesamtjahr 2017 in einer Spanne zwischen 6,5 % und 8,5 % zunehmen werden (2016: 18,43 Mrd. €).
- Die SAP erwartet nun, dass der Gesamtumsatz (Non-IFRS, währungsbereinigt) im Gesamtjahr 2017 in einer Spanne zwischen 23,3 Mrd. € und 23,7 Mrd. € liegen wird (2016: 22,07 Mrd. €).
- Die SAP erwartet, dass das Betriebsergebnis (Non-IFRS, währungsbereinigt) im Gesamtjahr 2017 in einer Spanne zwischen 6,8 Mrd. € und 7,0 Mrd. € liegen wird (2016: 6,63 Mrd. €).

Während der Ausblick der SAP für das Gesamtjahr 2017 ohne Berücksichtigung der Wechselkurse gegeben wird, erwartet die SAP, dass die berichteten Wachstumsraten auf Basis aktueller Wechselkurse durch die Wechselkursschwankungen weiterhin beeinflusst werden. Wenn die Währungskurse für den Rest des Jahres unverändert auf dem Durchschnittskurs von Juni 2017 bleiben, erwartet die SAP, dass die Wachstumsraten der Cloud- und Softwareerlöse (Non-IFRS) sowie die Wachstumsraten des Betriebsergebnisses (Non-IFRS) negativ in einer Spanne zwischen –2 und 0 Prozentpunkten für das dritte Quartal 2017 (–1 bis 1 Prozentpunkt für das Gesamtjahr 2017) durch Währungseffekte beeinflusst werden.

Wir erwarten, dass die Umsatzerlöse (Non-IFRS) auch weiterhin überwiegend von den Erlösen aus Cloud und Software getragen werden. Das erwartete Erlöswachstum für diesen Bereich liegt jedoch unter dem oben genannten Ausblick für die Erlöse aus Cloud-Subskriptionen und -Support (Non-IFRS). Wir erwarten, dass unsere Umsatzerlöse aus Softwarelizenzen im Jahr 2017 sich ungefähr auf dem Niveau des Jahres 2016 befinden werden.

Wir arbeiten kontinuierlich an einer Ergebnisverbesserung in allen unseren berichtspflichtigen Segmenten und erwarten daher eine Ergebnissteigerung wie in unserem Ausblick dargelegt. Bei unseren Managed-Cloud-Angeboten rechnen wir 2017 erstmals mit einem positivem Bruttomargenergebnis gemäß unserer dargelegten Langfristplanung für das Jahr 2020.

Die folgende Tabelle zeigt Schätzungen der Posten, die die Unterschiede zwischen unseren Non-IFRS-Kennzahlen und unseren IFRS-Kennzahlen ausmachen.

## Non-IFRS-Kennzahlen

Mio. €	Geschätzte Beträge für Gesamtjahr 2017	Q1–Q2 2017	Q1–Q2 2016
Anpassungen auf Umsatzerlöse	<20	0	4
Akquisitionsbedingte Aufwendungen	610 bis 640	309	336
Aufwendungen für anteilsbasierte Vergütungen	900 bis 1.150	618	177
Restrukturierungsaufwendungen <sup>1)</sup>	200 bis 250	242	22

<sup>1)</sup>stellt unsere Erwartungen für Restrukturierungsaktivitäten im Service und Support-Geschäft dar

Die SAP rechnet für 2017 mit einer effektiven Steuerquote (IFRS) von 26,0 % bis 27,0 % (2016: 25,3 %) und mit einer effektiven Steuerquote (Non-IFRS) von 27,0 % bis 28,0 % (2016: 26,8 %).

## Liquiditäts-, Finanz-, und Investitionsziele

Zum 30. Juni 2017 verfügten wir über eine negative Nettoliquidität. Wir gehen davon aus, dass unser Liquiditätsbestand in Verbindung mit unseren Finanzreserven in Form verschiedener ungenutzter Kreditlinien auch in der zweiten Jahreshälfte 2017 zur Deckung des operativen Kapitalbedarfs ausreicht und – zusammen mit den erwarteten Cashflows aus der betrieblichen Tätigkeit – Schuldentilgungen und unsere geplanten kurz- und mittelfristigen Investitionen abdeckt.

Für den Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit erwarten wir eine positive Entwicklung im Jahr 2017. Darüber hinaus haben wir im April 2017 Eurobonds in Höhe von 1 Mrd. € zurückgezahlt und beabsichtigen, Privatplatzierungen in Höhe von insgesamt 443 Mio. US\$ im Oktober und November 2017 ebenfalls zurückzuführen.

Nach einer Analyse der erwarteten Cash-Flow-Entwicklung in der zweiten Jahreshälfte 2017 und in Übereinstimmung mit ihren Investitionsprioritäten hat die SAP einen Aktienrückkauf in Höhe von bis zu 500 Mio. € für 2017 beschlossen. Der Aktienrückkauf wird in Kürze beginnen und in mehreren Tranchen durchgeführt werden.

Die für die Jahre 2017 und 2018 geplanten Sachinvestitionen (ohne Akquisitionen) umfassen vor allem die Fortsetzung der Bauaktivitäten, die im Abschnitt *Entwicklung der Vermögenslage (IFRS)* unseres Integrierten Berichts 2016 beschrieben sind. Hierfür sind Investitionen von rund 380 Mio. € im Jahr 2017 geplant, ein Anstieg von 25 % gegenüber dem Vorjahr. Für 2018 planen wir Investitionen von rund 350 Mio. €. Diese

Investitionen können voll aus dem operativen Cashflow gedeckt werden.

## Prämissen des Ausblicks

Unser Ausblick beinhaltet alle zum Zeitpunkt der Aufstellung dieses Berichts bekannten Ereignisse, die einen Einfluss auf die Geschäftsentwicklung des SAP-Konzerns haben könnten.

Der Ausblick basiert unter anderem auf den dargestellten Prämissen der konjunkturellen Entwicklung sowie darauf, dass wir 2017 und 2018 keine größeren Akquisitionen erwarten.

## Nicht finanzielle Ziele 2017

Die SAP hat ihr Ziel, bis Ende 2017 den Anteil von Frauen in Führungspositionen auf 25 % zu erhöhen, bereits erreicht. Wir haben nun unser Ziel hochgesetzt und streben bis Ende 2022 für die weiblichen Führungskräfte einen Anteil von 30 % an. Eine detaillierte Beschreibung zu unseren nicht-finanziellen Zielen finden Sie in unserem Integrierten Bericht 2016.

## Mittelfristige Perspektiven

Im ersten Halbjahr 2017 ergaben sich keine Änderungen hinsichtlich unserer mittelfristigen Perspektive. Eine detaillierte

Beschreibung hierzu finden Sie in unserem Integrierten Bericht 2016.

## Chancen

SAP verfügt über ein umfassendes Chancenmanagement-System, das es uns ermöglicht, Chancen frühzeitig zu erkennen, zu analysieren und entsprechende Maßnahmen zu ergreifen. Die Chancen haben sich gegenüber dem Berichtsjahr 2016 nicht wesentlich verändert und sind im Integrierten Bericht 2016 ausführlich erläutert.

## Ereignisse nach dem Abschlussstichtag

Presseberichte stellen derzeit die Auftragsvergabe und die Geschäftspraktiken mit Partnern in Südafrika in Frage. SAP legt bei allen geschäftlichen Aktivitäten besonders hohe Integritäts- und Transparenzstandards an. Deshalb lässt das Unternehmen nun die von SAP South Africa vergebenen Aufträge sorgfältig prüfen. Die unabhängige Untersuchung wird von einer internationalen Anwaltskanzlei durchgeführt und von Vorstandsmitglied Adaire Fox-Martin geleitet.

Weitere Informationen zu Ereignissen nach dem Abschlussstichtag finden Sie auch unter *Textziffer (17)* im Anhang zum Konzernhalbjahresabschluss.

# Konzern- halbjahresabschluss – IFRS

## Gewinn- und Verlustrechnung des SAP-Konzerns (IFRS) – Halbjahr

Mio. €, falls nicht anders bezeichnet	Q1-Q2 2017	Q1-Q2 2016	Δ in %
Cloud-Subskriptionen und -Support	1.837	1.397	31
Softwarelizenzen	1.781	1.649	8
Softwaresupport	5.467	5.162	6
Softwarelizenzen und -Support	7.248	6.811	6
<b>Cloud und Software</b>	<b>9.085</b>	<b>8.208</b>	<b>11</b>
<b>Services</b>	<b>1.981</b>	<b>1.755</b>	<b>13</b>
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>11.066</b>	<b>9.964</b>	<b>11</b>
Cloud-Subskriptions- und -Supportkosten	-793	-603	31
Softwarelizenz- und -Supportkosten	-1.134	-1.007	13
Cloud- und Softwarekosten	-1.927	-1.610	20
Servicekosten	-1.628	-1.506	8
<b>Umsatzkosten</b>	<b>-3.555</b>	<b>-3.116</b>	<b>14</b>
<b>Bruttogewinn</b>	<b>7.512</b>	<b>6.848</b>	<b>10</b>
Forschungs- und Entwicklungskosten	-1.694	-1.419	19
Vertriebs- und Marketingkosten	-3.415	-2.865	19
Allgemeine Verwaltungskosten	-569	-460	24
Restrukturierungskosten (5)	-242	-22	>100
Sonstige betriebliche Aufwendungen und Erträge, netto	8	-1	<-100
<b>Operative Aufwendungen</b>	<b>-9.467</b>	<b>-7.882</b>	<b>20</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>1.599</b>	<b>2.082</b>	<b>-23</b>
<b>Sonstige Aufwendungen und Erträge, netto</b>	<b>-10</b>	<b>-136</b>	<b>-93</b>
Finanzierungserträge	143	73	94
Finanzierungsaufwendungen	-156	-132	18
<b>Finanzergebnis, netto</b>	<b>-13</b>	<b>-59</b>	<b>-78</b>
<b>Gewinn vor Steuern</b>	<b>1.576</b>	<b>1.887</b>	<b>-16</b>
Ertragsteueraufwand	-379	-504	-25
<b>Gewinn nach Steuern</b>	<b>1.197</b>	<b>1.382</b>	<b>-13</b>
den Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnen	1.189	1.388	-14
den nicht beherrschenden Anteilen zuzurechnen	7	-5	<-100
<b>Ergebnis je Aktie, unverwässert (in €)<sup>1)</sup></b>	<b>0,99</b>	<b>1,16</b>	<b>-14</b>
<b>Ergebnis je Aktie, verwässert (in €)<sup>1)</sup></b>	<b>0,99</b>	<b>1,16</b>	<b>-14</b>

<sup>1)</sup> Für den Berichtszeitraum 1. Januar bis 30. Juni 2017 betrug die gewichtete durchschnittliche Anzahl von Aktien 1.199 Millionen (verwässert 1.199 Millionen). Für den Berichtszeitraum 1. Januar bis 30. Juni 2016 betrug die gewichtete durchschnittliche Anzahl von Aktien 1.198 Millionen (verwässert: 1.199 Millionen), jeweils ohne eigene Aktien.  
Durch Rundungen können geringe Differenzen auftreten.

## Gesamtergebnisrechnung des SAP-Konzerns (IFRS) – Halbjahr

Mio. €	Q1–Q2 2017	Q1–Q2 2016
<b>Gewinn nach Steuern</b>	<b>1.197</b>	<b>1.382</b>
Bestandteile, die nicht in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden		
Neubewertungen leistungsorientierter Pensionspläne	12	3
Ertragsteuern im Zusammenhang mit Neubewertungen leistungsorientierter Pensionspläne	–2	0
Neubewertungen leistungsorientierter Pensionspläne nach Steuern	10	3
<b>Sonstiges Ergebnis nach Steuern für Bestandteile, die nicht in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden</b>	<b>10</b>	<b>3</b>
Bestandteile, die in späteren Perioden in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden		
Gewinne/Verluste aus Währungsumrechnungsdifferenzen	–1.635	–182
Umgliederungsbeträge für Währungsumrechnungsdifferenzen	0	–1
Währungsumrechnungsdifferenzen	–1.635	–183
Ertragsteuern im Zusammenhang mit Währungsumrechnungsdifferenzen	–3	–26
Währungsumrechnungsdifferenzen nach Steuern	–1.637	–210
Gewinne/Verluste aus der Neubewertung von zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten	107	–132
Umgliederungsbeträge für zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	–35	–14
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	72	–145
Ertragsteuern im Zusammenhang mit zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten	0	1
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte nach Steuern	72	–144
Gewinne/Verluste aus Absicherungen von Zahlungsströmen	42	–19
Umgliederungsbeträge für Absicherungen von Zahlungsströmen	0	–6
Absicherungen von Zahlungsströmen	43	–25
Ertragsteuern im Zusammenhang mit Absicherungen von Zahlungsströmen	–11	7
Absicherungen von Zahlungsströmen nach Steuern	31	–18
<b>Sonstiges Ergebnis nach Steuern für Bestandteile, die in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden</b>	<b>–1.534</b>	<b>–372</b>
<b>Sonstiges Ergebnis nach Steuern</b>	<b>–1.524</b>	<b>–369</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>–327</b>	<b>1.013</b>
den Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnen	–334	1.019
den nicht beherrschenden Anteilen zuzurechnen	7	–5

Durch Rundungen können geringe Differenzen auftreten.

## Bilanz des SAP-Konzerns (IFRS)

zum 30. Juni 2017 und zum 31. Dezember 2016

Mio. €		2017	2016
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		4.236	3.702
Sonstige finanzielle Vermögenswerte		868	1.124
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	(8)	5.408	5.924
Sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte		751	581
Tatsächliche Steuererstattungsansprüche		375	233
<b>Summe kurzfristiger Vermögenswerte</b>		<b>11.638</b>	<b>11.564</b>
Geschäfts- oder Firmenwert		21.949	23.311
Immaterielle Vermögenswerte		3.273	3.786
Sachanlagen		2.719	2.580
Sonstige finanzielle Vermögenswerte		1.497	1.358
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	(8)	117	126
Sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte		557	532
Tatsächliche Steuererstattungsansprüche		441	450
Latente Steueransprüche		710	571
<b>Summe langfristiger Vermögenswerte</b>		<b>31.263</b>	<b>32.713</b>
<b>Summe Vermögenswerte</b>		<b>42.900</b>	<b>44.277</b>
Mio. €		2017	2016
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten		1.142	1.281
Tatsächliche Steuerschulden		288	316
Finanzielle Verbindlichkeiten	(9)	863	1.813
Sonstige nicht finanzielle Verbindlichkeiten		2.758	3.699
Rückstellungen		369	183
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	(10)	4.898	2.383
<b>Summe kurzfristiger Schulden</b>		<b>10.318</b>	<b>9.674</b>
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten		124	127
Tatsächliche Steuerschulden		436	365
Finanzielle Verbindlichkeiten	(9)	6.260	6.481
Sonstige nicht finanzielle Verbindlichkeiten		545	461
Rückstellungen		235	217
Latente Steuerschulden		380	411
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	(10)	78	143
<b>Summe langfristiger Schulden</b>		<b>8.058</b>	<b>8.205</b>
<b>Summe Schulden</b>		<b>18.376</b>	<b>17.880</b>
Gezeichnetes Kapital		1.229	1.229
Agien		565	599
Gewinnrücklagen		22.004	22.302
Sonstige Eigenkapitalbestandteile		1.812	3.346
Eigene Anteile		-1.091	-1.099
<b>Eigenkapital, das den Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnen ist</b>		<b>24.518</b>	<b>26.376</b>
<b>Nicht beherrschende Anteile</b>		<b>7</b>	<b>21</b>
<b>Summe Eigenkapital</b>	(11)	<b>24.525</b>	<b>26.397</b>
<b>Summe Eigenkapital und Schulden</b>		<b>42.900</b>	<b>44.277</b>

Durch Rundungen können geringe Differenzen auftreten.

## Eigenkapitalveränderungsrechnung des SAP-Konzerns (IFRS)

Mio. €	Eigenkapital, das den Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnen ist						Nicht beherrschende Anteile	Summe des Eigenkapitals
	Gezeichnetes Kapital	Agien	Gewinnrücklagen	Sonstige Eigenkapitalbestandteile	Eigene Anteile	Summe		
<b>1. Januar 2016</b>	<b>1.229</b>	<b>558</b>	<b>20.044</b>	<b>2.561</b>	<b>-1.124</b>	<b>23.267</b>	<b>28</b>	<b>23.295</b>
Gewinn nach Steuern			1.388			1.388	-5	1.382
Sonstiges Ergebnis			3	-372		-369		-369
<b>Gesamtergebnis</b>			<b>1.391</b>	<b>-372</b>		<b>1.019</b>	<b>-5</b>	<b>1.013</b>
Anteilsbasierte Vergütungen		14				14		14
Dividenden			-1.378			-1.378		-1.378
Ausgabe eigener Anteile aus anteilsbasierten Vergütungen		9			10	18		18
Übrige Veränderungen			-2			-2	3	1
<b>30. Juni 2016</b>	<b>1.229</b>	<b>580</b>	<b>20.054</b>	<b>2.189</b>	<b>-1.114</b>	<b>22.938</b>	<b>26</b>	<b>22.963</b>
<b>1. Januar 2017</b>	<b>1.229</b>	<b>599</b>	<b>22.302</b>	<b>3.346</b>	<b>-1.099</b>	<b>26.376</b>	<b>21</b>	<b>26.397</b>
Gewinn nach Steuern			1.189			1.189	7	1.197
Sonstiges Ergebnis			10	-1.534		-1.524		-1.524
<b>Gesamtergebnis</b>			<b>1.199</b>	<b>-1.534</b>		<b>-335</b>	<b>7</b>	<b>-327</b>
Anteilsbasierte Vergütungen		-47				-47		-47
Dividenden			-1.499			-1.499	-23	-1.522
Ausgabe eigener Anteile aus anteilsbasierten Vergütungen		13			8	22		22
Übrige Veränderungen			1			1	1	2
<b>30. Juni 2017</b>	<b>1.229</b>	<b>565</b>	<b>22.004</b>	<b>1.812</b>	<b>-1.091</b>	<b>24.518</b>	<b>7</b>	<b>24.525</b>

Durch Rundungen können geringe Differenzen auftreten.



## Kapitalflussrechnung des SAP-Konzerns (IFRS)

Mio. €	Q1–Q2 2017	Q1–Q2 2016
<b>Gewinn nach Steuern</b>	<b>1.197</b>	<b>1.382</b>
Anpassungen bei der Überleitung vom Gewinn nach Steuern auf die Cashflows aus betrieblichen Tätigkeiten:		
Abschreibungen	642	615
Ertragsteueraufwand	379	504
Finanzergebnis, netto	13	59
Erhöhung/Minderung der Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	–4	60
Andere Anpassungen für zahlungsunwirksame Posten	–28	12
Erhöhung/Minderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Forderungen	303	114
Erhöhung/Minderung sonstiger Vermögenswerte	–312	–309
Erhöhung/Minderung von Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, Rückstellungen und sonstigen Verbindlichkeiten	–634	–1.165
Erhöhung/Minderung des passiven Rechnungsabgrenzungspostens	2.722	2.493
Gezahlte Zinsen	–125	–120
Erhaltene Zinsen	41	36
Gezahlte Ertragsteuern, abzüglich zurückerstatteter Beträge	–680	–760
<b>Cashflows aus betrieblichen Tätigkeiten</b>	<b>3.514</b>	<b>2.921</b>
Auszahlungen für Unternehmenszusammenschlüsse abzüglich übernommener Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	–22	–16
Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögenswerten oder Sachanlagen	–610	–406
Einzahlungen aus der Veräußerung von immateriellen Vermögenswerten oder Sachanlagen	47	33
Auszahlungen für den Erwerb von Eigenkapital- oder Schuldinstrumenten anderer Unternehmen	–1.843	–320
Einzahlungen aus der Veräußerung von Eigenkapital- oder Schuldinstrumenten anderer Unternehmen	2.064	308
<b>Cashflows aus Investitionstätigkeiten</b>	<b>–365</b>	<b>–401</b>
Gezahlte Dividenden	–1.499	–1.378
Gezahlte Dividenden an nicht beherrschende Anteile	–23	0
Einzahlungen aus der Ausgabe von eigenen Anteilen	0	15
Einzahlungen aus Fremdkapitalaufnahmen	18	1
Rückzahlungen auf Fremdkapitalaufnahmen	–1.003	–544
Transaktionen mit nicht beherrschenden Anteilen	0	3
<b>Cashflows aus Finanzierungstätigkeiten</b>	<b>–2.506</b>	<b>–1.902</b>
<b>Auswirkung von Wechselkursänderungen auf Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente</b>	<b>–108</b>	<b>177</b>
<b>Nettoverringerung/-erhöhung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente</b>	<b>534</b>	<b>796</b>
<b>Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zu Beginn der Periode</b>	<b>3.702</b>	<b>3.411</b>
<b>Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende der Periode</b>	<b>4.236</b>	<b>4.206</b>

Durch Rundungen können geringe Differenzen auftreten.

# Anhang zum Konzernhalbjahres- abschluss

## **(1) Allgemeine Angaben zum Konzernhalbjahresabschluss**

Der verkürzte Konzernhalbjahresabschluss der SAP SE und ihrer Tochterunternehmen (zusammen „wir“, „uns“, „unser(e)“, „SAP“, „der Konzern“ oder „das Unternehmen“) wurde nach den Vorschriften der International Financial Reporting Standards (IFRS) und hier insbesondere nach den Regelungen des International Accounting Standard (IAS) 34 aufgestellt. Die Bezeichnung IFRS umfasst alle vom International Accounting Standards Board (IASB) veröffentlichten Standards sowie die diesbezüglichen Interpretationen des IFRS Interpretations Committee (IFRS IC). Die bestehenden Abweichungen zwischen den anzuwendenden IFRS in der vom IASB verabschiedeten Form und der von der EU übernommenen Form sind ohne Relevanz für diesen Abschluss.

Verschiedene Informationen und Anhangangaben, die normalerweise zu einem nach IFRS erstellten Konzernjahresabschluss gehören, wurden verkürzt dargestellt oder weggelassen. Wir sind jedoch der Überzeugung, dass die dargestellten Informationen und Anhangangaben geeignet sind, ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild zu vermitteln.

Unsere Geschäftstätigkeit unterliegt dem Einfluss von bestimmten saisonalen Schwankungen. In der Vergangenheit waren die Umsatzerlöse im vierten Quartal tendenziell am höchsten. Daher können die Zwischenergebnisse nur eingeschränkt als Indikator für die Ergebnisse des gesamten Geschäftsjahres herangezogen werden.

Die Vorjahreszahlen in diesem Halbjahresbericht wurden, soweit erforderlich, an die aktuelle Darstellung angepasst.

Dieser verkürzte und ungeprüfte Konzernhalbjahresabschluss sollte zusammen mit dem geprüften IFRS-Konzernabschluss der SAP zum 31. Dezember 2016 gelesen werden. Dieser ist in unserem Integrierten Bericht 2016 und in unserem Jahresbericht Form 20-F für das Jahr 2016 enthalten.

Aufgrund von Rundungen können sich im vorliegenden Konzernhalbjahresabschluss bei Summenbildungen und bei der

Berechnung von Prozentangaben geringfügige Abweichungen ergeben.

## **(2) Konsolidierungskreis**

Die Änderungen des Konsolidierungskreises im ersten Halbjahr 2017 waren für unseren Konzernabschluss unwesentlich.

Weitere Informationen zu unseren Akquisitionen finden Sie unter *Textziffer (4)* oder im Integrierten Bericht für das Geschäftsjahr 2016.

## **(3) Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden**

Der Konzernhalbjahresabschluss wurde unter Beachtung derselben Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden aufgestellt, die auch dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2016 zugrunde lagen und im dortigen Anhang ausführlich erläutert sind.

Im Anhang zum Konzernabschluss 2016 haben wir – für die bereits herausgegebenen, aber noch nicht angewendeten Standards – Einschätzungen im Hinblick auf Zeitpunkt und Herangehensweise zur Umsetzung der Standards getroffen und bereits bekannte beziehungsweise verlässlich schätzbare Effekte erläutert, die sich aus der Umsetzung voraussichtlich auf unseren Konzernabschluss ergeben werden. Die nachfolgenden Ausführungen ergänzen die Angaben und sollten zusammen mit diesen Angaben gelesen werden:

- IFRS 15 wird zum Zeitpunkt des Inkrafttretens am 1. Januar 2018 angewendet. Wir beabsichtigen, IFRS 15 rückwirkend anzuwenden und den kumulierten Effekt aus der erstmaligen Anwendung als Anpassung des Eröffnungsbilanzwertes der Gewinnrücklagen zu erfassen. Wir beabsichtigen, IFRS 15 rückwirkend nur auf solche Verträge anzuwenden, die zum 1. Januar 2018 noch nicht erfüllt sind. Die Inanspruchnahme dieser Ausnahmeregelung wird sich auf die IFRS-15-Eröffnungsbilanz sowie auf die nach dem Umstellungszeitpunkt erfassten Umsätze auswirken. Wir entscheiden derzeit, ob wir die Ausnahmeregelung in Bezug auf vor dem IFRS-15-Erstanwendungszeitpunkt erfolgte

Vertragsänderungen anwenden werden. Sollten wir uns für die Anwendung dieser Ausnahmeregelung entscheiden, würden wir den kumulierten Effekt aller Vertragsänderungen dann erfassen, wenn wir Leistungsverpflichtungen identifizieren, den Transaktionspreis ermitteln beziehungsweise aufteilen.

Der Vergleich der für die Zukunft geplanten IFRS-15-basierten Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze mit den derzeitigen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen ergab mehrere mögliche Abweichungen, die wir – wie in *Textziffer (3e)* im Konzernabschluss 2016 dargestellt – weiterhin analysieren. Nach jetzigem Stand der Analyse gehen wir derzeit nicht davon aus, dass sich die Umsetzung von IFRS 15 wesentlich auf unsere berichteten Umsatzerlöse auswirken wird. Diese Einschätzung basiert auf mehreren Annahmen, darunter solche in Bezug auf den durch IFRS 15 verursachten Umfang von Änderungen unserer Geschäftstätigkeit beziehungsweise unseres Go-to-Market-Ansatzes. Insbesondere dieser Einfluss ist schwer vorherzusagen.

Unter IFRS 15 werden wir mehr Kosten der Vertragsanbahnung aktivieren und die aktivierten Beträge länger amortisieren als bisher. Die Ermittlung der Effekte aus dieser Änderung ist noch nicht abgeschlossen. Insofern sind die möglichen Auswirkungen auf unsere Aufwendungen und die Konzernbilanz derzeit nicht bekannt beziehungsweise verlässlich ermittelbar.

Wir werden den derzeitigen Prozess fortführen und innerhalb der zweiten Jahreshälfte 2017 die Auswirkungen von IFRS 15 ermitteln.

- Wir werden IFRS 9 zum Zeitpunkt des Inkrafttretens am 1. Januar 2018 umsetzen. Wir beabsichtigen, von den möglichen Ausnahmeregelungen hinsichtlich der vollständigen rückwirkenden Anwendung Gebrauch zu machen und die Effekte aus der Erstanwendung als Anpassung des Anfangsbestands der Gewinnrücklagen zu zeigen.

Wir sind derzeit dabei, die Analyse der vertraglichen Zahlungsströme aller unserer Schuldtitel, Ausleihungen und anderer finanzieller Forderungen abzuschließen. Nach dem derzeitigen Stand der Analyse gehen wir davon aus, die bisherige Klassifizierung für die Mehrheit der finanziellen Vermögenswerte beibehalten zu können und erwarten somit keine wesentlichen Auswirkungen aus einer geänderten Klassifizierung beziehungsweise Folgebewertung. Wir haben noch nicht abschließend entschieden, ob wir unsere Eigenkapitaltitel als erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert im sonstigen Ergebnis oder als aufwands- oder ertragswirksam zum beizulegenden Zeitwert klassifizieren werden. Insofern sind die möglichen Auswirkungen aus der Umsetzung von IFRS 9 derzeit hier nicht bekannt beziehungsweise verlässlich ermittelbar.

Momentan analysieren wir die Zahlungsausfälle der Vergangenheit unserer Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, um eine erste Version einer

Wertberichtigungsmatrix ableiten zu können. Für alle anderen finanziellen Vermögenswerte, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden, ermitteln wir derzeit eine erste Schätzung für die Wertberichtigung für Zahlungsausfälle. Auf Basis der derzeitigen Erkenntnisse aus den Analysen gehen wir vorläufig nicht davon aus, dass sich die erfassten Wertminderungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige finanzielle Vermögenswerte wesentlich von dem unterscheiden werden, was wir nach unseren derzeitigen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen erfassen.

In Bezug auf Termingeschäfte in als wirksam designierten Sicherungsgeschäften haben wir noch nicht entschieden, ob wir die Zinskomponente als Sicherungskosten behandeln und sie im sonstigen Ergebnis erfassen wollen. Wir gehen aber derzeit nicht davon aus, dass unsere Entscheidung hierzu einen wesentlichen Einfluss auf unseren Konzernabschluss haben wird.

- Wir beabsichtigen derzeit, IFRS 16 zum Zeitpunkt des Inkrafttretens am 1. Januar 2019 unter Anwendung der „modified retrospective“-Methode umzusetzen. Wir planen, die sich aus dem Standard ergebenden Ausnahmeregelungen (in Bezug auf kurzfristige Leasingverträge, betragsmäßig geringe Leasingverträge sowie in Bezug auf das Separieren von Nicht-Leasing-Komponenten) anzuwenden. Die Effekte, die sich aus der Anwendung von IFRS 16 auf unseren Konzernabschluss ergeben werden, sind derzeit noch nicht bekannt beziehungsweise können vorläufig nicht verlässlich geschätzt werden, da sie von den zum Umsetzungszeitpunkt bestehenden Leasingverhältnissen sowie dem Ergebnis der derzeit laufenden Analyse der in der Vergangenheit eingegangenen Leasingverhältnisse abhängen.

#### **(4) Unternehmenszusammenschlüsse**

Im ersten Halbjahr 2017 haben wir keine wesentlichen Unternehmenszusammenschlüsse getätigt.

## (5) Restrukturierung

Mio. €	Q1-Q2 2017	Q1-Q2 2016
Mitarbeiterbezogene Restrukturierungskosten	239	22
Kosten für belastende Verträge aufgrund von Restrukturierungsmaßnahmen	3	0
<b>Restrukturierungskosten</b>	<b>242</b>	<b>22</b>

Der Anstieg der Restrukturierungsaufwendungen ergibt sich im Wesentlichen aus einem neu eingeführten Restrukturierungsprogramm im Vorstandsbereich Digital Business Services (DBS).

Ohne den gesonderten Ausweis der Restrukturierungskosten in unserer Gewinn- und Verlustrechnung hätte sich folgende Aufteilung ergeben:

### Restrukturierungskosten nach Funktionsbereichen

Mio. €	Q1-Q2 2017	Q1-Q2 2016
Cloud- und Softwarekosten	105	2
Servicekosten	110	5
Forschungs- und Entwicklungskosten	17	3
Vertriebs- und Marketingkosten	10	11
Allgemeine Verwaltungskosten	0	1
<b>Restrukturierungskosten</b>	<b>242</b>	<b>22</b>

## (6) Aufwendungen für Leistungen an Arbeitnehmer und Zahl der Mitarbeiter

### Aufwendungen für Leistungen an Arbeitnehmer

Mio. €	Q1-Q2 2017	Q1-Q2 2016
Gehälter	4.275	3.765
Soziale Abgaben	670	565
Aufwendungen für anteilsbasierte Vergütungen	618	177
Aufwendungen für Altersversorgung	169	148
Aufwendungen für mitarbeiterbezogene Restrukturierungsaufwendungen	239	22
Abfindungen	25	14
<b>Aufwendungen für Leistungen an Arbeitnehmer</b>	<b>5.996</b>	<b>4.692</b>

Die Zahl der Mitarbeiter zum 30. Juni – umgerechnet in Vollzeitbeschäftigte – ist in nachstehender Tabelle nach Funktionsbereichen und nach Regionen gegliedert dargestellt.

Der Anstieg der Mitarbeiter im SAP-Konzern auf 87.114 ist überwiegend auf organisches Wachstum in den Bereichen Cloud und Software, Forschung und Entwicklung sowie Vertrieb und Marketing zurückzuführen.

## Zahl der Mitarbeiter (Vollzeitbeschäftigte)

	30.6.2017				30.6.2016			
	EMEA	Amerika	APJ	Gesamt	EMEA	Amerika	APJ	Gesamt
Vollzeitbeschäftigte								
Cloud und Software	7.994	3.811	4.880	16.686	6.214	4.054	5.084	15.352
Services	5.281	4.789	4.752	14.821	6.443	4.006	3.738	14.187
Forschung und Entwicklung	10.831	5.122	8.270	24.223	9.927	4.501	7.382	21.810
Vertrieb und Marketing	9.030	9.044	4.778	22.851	8.109	8.350	4.202	20.661
Allgemeine Verwaltung	2.708	1.824	1.039	5.572	2.542	1.677	990	5.208
Infrastruktur	1.650	845	466	2.961	1.530	772	443	2.745
<b>SAP-Konzern (30. Juni)</b>	<b>37.494</b>	<b>25.435</b>	<b>24.184</b>	<b>87.114</b>	<b>34.764</b>	<b>23.359</b>	<b>21.838</b>	<b>79.962</b>
davon aus Unternehmenserwerben <sup>1)</sup>	4	13	0	17	25	25	0	50
<b>SAP-Konzern (Durchschnitt der Monatsendwerte für sechs Monate)</b>	<b>36.998</b>	<b>25.234</b>	<b>23.778</b>	<b>86.011</b>	<b>34.284</b>	<b>22.861</b>	<b>21.416</b>	<b>78.561</b>

<sup>1)</sup> für Unternehmenserwerbe abgeschlossen zwischen 1. Januar und 30. Juni des entsprechenden Jahres

Die anteilsbasierten Vergütungen entfallen wie folgt auf die verschiedenen Aufwandspositionen:

### Anteilsbasierte Vergütungen

Mio. €	Q1-Q2 2017	Q1-Q2 2016
Cloud- und Softwarekosten	68	22
Servicekosten	81	24
Forschungs- und Entwicklungskosten	148	44
Vertriebs- und Marketingkosten	240	67
Allgemeine Verwaltungskosten	81	20
<b>Anteilsbasierte Vergütungen</b>	<b>618</b>	<b>177</b>

Weitere Informationen zu unseren anteilsbasierten Vergütungen finden Sie unter *Textziffer (27)* im Anhang zum Konzernabschluss, der in unserem Integrierten Bericht 2016 enthalten ist.

### (7) Ertragsteuern

Es ergaben sich keine wesentlichen Änderungen bei den Eventualverbindlichkeiten aufgrund von Rechtsstreitigkeiten und Schadenersatzansprüche im Zusammenhang mit Ertragsteuern, für die wir keine Rückstellungen gebildet haben, gegenüber *Textziffer (10)* unseres Konzernabschlusses 2016, der in unserem Integrierten Bericht 2016 enthalten ist.

### (8) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen

Mio. €	30.6.2017		
	Kurz- fristig	Lang- fristig	Gesamt
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, netto	5.359	2	5.361
Sonstige Forderungen	49	115	164
<b>Summe</b>	<b>5.408</b>	<b>117</b>	<b>5.525</b>

Mio. €	31.12.2016		
	Kurz- fristig	Lang- fristig	Gesamt
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, netto	5.823	2	5.825
Sonstige Forderungen	101	124	225
<b>Summe</b>	<b>5.924</b>	<b>126</b>	<b>6.050</b>

Der Buchwert der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und die zugehörigen Wertberichtigungen ergaben sich wie folgt:

### Buchwerte der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Mio. €	30.6. 2017	31.12. 2016
Bruttobuchwert	5.633	6.114
Wertberichtigungen wegen Erlösschmälerungen	-199	-200
Aufwandswirksame Wertberichtigungen auf zweifelhafte Forderungen	-73	-89
<b>Nettobuchwert der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen</b>	<b>5.361</b>	<b>5.825</b>

## (9) Finanzielle Verbindlichkeiten

Mio. €	30.6.2017				
	Nominalvolumen		Buchwerte		
	Kurz- fristig	Lang- fristig	Kurz- fristig	Lang- fristig	Gesamt
Anleihen	0	5.150	0	5.149	5.149
Privatplatzierungen	519	1.014	519	1.066	1.584
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	23	10	23	10	33
Finanzschulden	542	6.174	541	6.225	6.766
Derivate	k. A.	k. A.	96	33	129
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	k. A.	k. A.	225	2	228
<b>Finanzielle Verbindlichkeiten</b>			<b>863</b>	<b>6.260</b>	<b>7.123</b>

Mio. €	31.12.2016				
	Nominalvolumen		Buchwerte		
	Kurz- fristig	Lang- fristig	Kurz- fristig	Lang- fristig	Gesamt
Anleihen	1.000	5.150	996	5.151	6.147
Privatplatzierungen	420	1.240	418	1.298	1.717
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	16	0	16	0	16
Finanzschulden	1.435	6.390	1.430	6.450	7.880
Derivate	k. A.	k. A.	152	43	194
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	k. A.	k. A.	231	-12	219
<b>Finanzielle Verbindlichkeiten</b>			<b>1.813</b>	<b>6.481</b>	<b>8.294</b>

## (10) Passive Rechnungsabgrenzungsposten

Mio. €	30.6. 2017	31.12. 2016
Kurzfristig	4.898	2.383
davon Umsatz aus Cloud- Subskriptionen und -Support	1.293	1.271
Langfristig	78	143
<b>Summe Passive Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>4.976</b>	<b>2.526</b>

## (11) Eigenkapital

### Anzahl der Anteile

Mio.	Gezeichnetes Kapital	Eigene Anteile
1. Januar 2016	1.228,5	-30,6
Ausgabe aus anteilsbasierten Vergütungen	0	0,3
<b>30. Juni 2016</b>	<b>1.228,5</b>	<b>-30,3</b>
1. Januar 2017	1.228,5	-29,9
Ausgabe aus anteilsbasierten Vergütungen	0	0,2
<b>30. Juni 2017</b>	<b>1.228,5</b>	<b>-29,6</b>

### Sonstige Eigenkapitalbestandteile

Mio. €	Währungs- umrechnungs- differenzen	Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	Absicherungen von Zahlungsströmen	Summe
<b>1. Januar 2016</b>	<b>2.223</b>	<b>336</b>	<b>3</b>	<b>2.561</b>
Sonstiges Ergebnis	-210	-144	-18	-372
<b>30. Juni 2016</b>	<b>2.013</b>	<b>192</b>	<b>-16</b>	<b>2.189</b>
<b>1. Januar 2017</b>	<b>3.062</b>	<b>292</b>	<b>-9</b>	<b>3.346</b>
Sonstiges Ergebnis	-1.637	72	31	-1.534
<b>30. Juni 2017</b>	<b>1.425</b>	<b>364</b>	<b>23</b>	<b>1.812</b>

## **(12) Schwebende Rechtsstreitigkeiten und Schadenersatzansprüche**

Wir sind im Rahmen unserer gewöhnlichen Geschäftsaktivitäten mit einer Vielfalt von Klagen und Gerichtsverfahren konfrontiert. Diese umfassen Klagen und Prozesse, in die von uns erworbene Unternehmen involviert sind, Klagen von Kunden auf Freistellung von Ansprüchen, die gegen diese erhoben worden sind, weil sie SAP-Software nutzen, sowie Klagen von Kunden, die mit den von uns gelieferten Produkten und Dienstleistungen nicht zufrieden sind. Wir werden uns weiterhin gegen alle gegen uns erhobenen Vorwürfe und Rechtsstreitigkeiten entschieden wehren. Derzeit sind wir der Ansicht, dass der Ausgang aller zum 30. Juni 2017 anhängigen Klagen und Prozesse, sowohl einzeln als auch insgesamt, keine wesentlich nachteilige Auswirkung auf unsere Geschäftstätigkeit, unsere Finanz- und Ertragslage und unsere Cashflows haben wird. Die gebildeten Rückstellungen zum 30. Juni 2017 sind daher weder einzeln noch insgesamt wesentlich für SAP.

Allerdings sind Rechtsstreitigkeiten und geltend gemachte Ansprüche naturgemäß mit erheblichen Unsicherheiten behaftet. Außerdem kann sich die Einschätzung dieser Angelegenheiten durch das Management in der Zukunft ändern. Der tatsächliche Ausgang solcher Rechtsstreitigkeiten oder anderer Ansprüche kann von früheren Einschätzungen des Managements abweichen, was zu wesentlichen Auswirkungen auf unsere Geschäftstätigkeit, unsere Finanz- und Ertragslage, unsere Cashflows und unser Ansehen führen könnte. Die meisten der Rechtsstreitigkeiten und Schadenersatzansprüche sind Einzelfälle, und die Schadenersatzansprüche sind entweder nicht von den Klägern quantifiziert oder es ist erfahrungsgemäß nicht zu erwarten, dass die geltend gemachten Anspruchshöhen ein guter Indikator für die Höhe der benötigten Aufwendungen zur Beilegung der betroffenen Rechtsstreitigkeiten wären. Weiterhin wird eine Vorhersagbarkeit des Ausgangs der Fälle durch die Besonderheiten der Rechtsordnungen, denen die meisten der Ansprüche unterfallen, erschwert. Deshalb ist eine verlässliche Schätzung der finanziellen Auswirkungen, die diese Rechtsstreitigkeiten und Schadenersatzansprüche auf SAP haben würden, wenn Ausgaben für diese Fälle entstünden, nicht möglich.

Zu den Klagen und Gerichtsverfahren gehören unter anderem die folgenden Klassen (weitere Informationen zu diesen Klassen sind in *Textziffer (18b)* im Anhang unseres Integrierten Berichts 2016 enthalten):

### **Rechtsstreitigkeiten und Schadenersatzansprüche im Zusammenhang mit geistigem Eigentum**

Die erfassten Rückstellungen aufgrund von Rechtsstreitigkeiten und Schadenersatzansprüchen im Zusammenhang mit geistigem Eigentum haben sich nicht wesentlich gegenüber den Beträgen, die in *Textziffer (18b)* im Anhang unseres Integrierten Berichts 2016 angegeben sind, geändert. Auch bei den

Eventualverbindlichkeiten aufgrund von Rechtsstreitigkeiten und Schadenersatzansprüchen im Zusammenhang mit geistigem Eigentum, für die keine Rückstellungen gebildet wurden, haben sich keine wesentlichen Änderungen ergeben.

Für die in unserem Integrierten Bericht 2016 einzeln erläuterten Fälle von Rechtsstreitigkeiten und Schadenersatzansprüchen im Zusammenhang mit geistigem Eigentum haben sich keine wesentlichen Entwicklungen ergeben.

### **Kundenbezogene Rechtsstreitigkeiten und Schadenersatzansprüche**

Die erfassten Rückstellungen aufgrund von kundenbezogenen Rechtsstreitigkeiten und Schadenersatzansprüchen haben sich nicht wesentlich gegenüber den Beträgen, die in *Textziffer (18b)* im Anhang unseres Integrierten Berichts 2016 angegeben sind, geändert. Auch bei den Eventualverbindlichkeiten aufgrund von kundenbezogenen Rechtsstreitigkeiten und Schadenersatzansprüchen, für die keine Rückstellungen gebildet wurden, haben sich keine wesentlichen Änderungen ergeben.

### **Rechtsstreitigkeiten und Schadenersatzansprüche im Zusammenhang mit Steuern**

Es ergaben sich keine wesentlichen Änderungen bei den Eventualverbindlichkeiten aufgrund von Rechtsstreitigkeiten und Schadenersatzansprüchen im Zusammenhang mit sonstigen Steuern, für die wir keine Rückstellungen gebildet haben, gegenüber *Textziffer (23)* unseres Konzernabschlusses 2016, der in unserem Integrierten Bericht 2016 enthalten ist.

Informationen zu schwebenden Rechtsstreitigkeiten im Zusammenhang mit Ertragsteuern finden Sie unter *Textziffer (7)*.

## **(13) Sonstige Finanzinstrumente**

Einen detaillierten Überblick über unsere sonstigen Finanzinstrumente, über die finanziellen Risikofaktoren, das Management finanzieller Risiken sowie die Bestimmung der beizulegenden Zeitwerte und die Einordnung unserer Finanzinstrumente in die Fair-Value-Hierarchie des IFRS 13 geben wir in den *Textziffern (24) bis (26)* unseres Konzernabschlusses 2016, der in unserem Integrierten Bericht 2016 und unserem Jahresbericht Form 20-F für das Jahr 2016 enthalten ist.

Wir geben keine beizulegenden Zeitwerte für unsere sonstigen Finanzinstrumente zum 30. Juni 2017 an, da

- für eine große Anzahl unserer sonstigen Finanzinstrumente die Buchwerte einen angemessenen Näherungswert für den beizulegenden Zeitwert darstellen und
- bei den Finanzinstrumenten, bei denen der Buchwert vom beizulegenden Zeitwert abweicht, es keine wesentlichen



Veränderungen in der Relation zwischen Buchwert und beizulegendem Zeitwert im Vergleich zum 31. Dezember 2016 gab.

## **(14) Anteilsbasierte Vergütungen**

Eine detaillierte Beschreibung unserer anteilsbasierten Vergütungen finden Sie unter *Textziffer (27)* unseres Konzernabschlusses 2016, der in unserem Integrierten Bericht 2016 enthalten ist.

### **Restricted Stock Unit Plan einschließlich Move SAP Plan (RSU Plan)**

Im ersten Halbjahr 2017 haben wir 7,3 Mio. (erstes Halbjahr 2016: 7,8 Mio.) Restricted Stock Units (RSUs) gewährt. Damit wollen wir Führungskräfte und Mitarbeiter, die nachhaltig signifikant zu unserem Unternehmenserfolg beitragen, binden und motivieren.

### **Aktienkaufplan Own SAP (Own)**

Im ersten Halbjahr 2017 wurden von unseren Mitarbeitern 2,9 Mio. Aktien im Rahmen dieses Plans erworben. Wir bieten hierdurch unseren Mitarbeitern die Möglichkeit, Aktien zu Sonderkonditionen zu erwerben und als SAP-Aktionäre Vermögen aufzubauen.

## **(15) Segment- und geografische Informationen**

### **Allgemeine Informationen**

Die SAP hat drei Geschäftssegmente, auf deren Basis unser Vorstand, der als Hauptentscheidungsträger (Chief Operating

Decision Maker, CODM) für die Bewertung der Ertragslage des Unternehmens und die Allokation der Ressourcen verantwortlich ist, regelmäßig die Geschäftstätigkeit beurteilt. Diese Segmente sind weitestgehend unabhängig nach den angebotenen Produkten und Dienstleistungen organisiert. Unsere Segmente „Anwendungen, Technologie & Services“ und „SAP-Geschäftsnetzwerke“ stellen berichtspflichtige Segmente dar. Das Segment, welches sich primär auf kleine und mittlere Unternehmen fokussiert, repräsentiert ein wegen Unwesentlichkeit nicht berichtspflichtiges Segment. Die Umsätze und Aufwendungen des nicht berichtspflichtigen Segments sind in der Überleitungsrechnung von den Segmenterlösen und -ergebnissen zu Konzernumsatzerlösen und -ergebnis enthalten.

Für allgemeine Angaben zu unseren berichtspflichtigen Segmenten siehe *Textziffer (28)* unseres Konzernabschlusses 2016, der in unserem Integrierten Bericht 2016 enthalten ist.

Zum 1. Mai 2017 kam es zu Änderungen in der Struktur unseres Vorstands und damit verbunden auch zu geringfügigen Änderungen in unserer Segmentstruktur. Das nicht berichtspflichtige Segment, welches Lösungen von SAP im Gesundheitswesen enthielt, stellt kein Geschäftssegment mehr dar und dessen Aktivitäten in das Segment „Anwendungen, Technologie & Services“ integriert. Die Vorjahreszahlen für das Segment „Anwendungen, Technologie & Services“ wurden an diese Änderung angepasst.

## Segmenterlöse und -ergebnisse

Mio. €	Anwendungen, Technologie & Services			SAP-Geschäftsnetzwerke			Berichtspflichtige Segmente		
	Q1-Q2 2017		Q1-Q2 2016	Q1-Q2 2017		Q1-Q2 2016	Q1-Q2 2017		Q1-Q2 2016
	zu aktuellen Kursen	währungs- bereinigt	zu aktuellen Kursen	zu aktuellen Kursen	währungs- bereinigt	zu aktuellen Kursen	zu aktuellen Kursen	währungs- bereinigt	zu aktuellen Kursen
Cloud-Subskriptionen und -Support – SaaS/PaaS <sup>1)</sup>	728	710	527	925	899	761	1.653	1.609	1.288
Cloud-Subskriptionen und -Support – IaaS <sup>2)</sup>	158	155	89	0	0	0	158	155	89
Cloud-Subskriptionen und -Support	885	865	616	925	899	761	1.810	1.764	1.377
Softwarelizenzen	1.731	1.706	1.616	0	0	0	1.731	1.706	1.616
Softwaresupport	5.410	5.289	5.112	11	11	14	5.421	5.299	5.126
Softwarelizenzen und -Support	7.141	6.995	6.728	11	11	14	7.152	7.006	6.742
Cloud und Software	8.027	7.860	7.344	936	910	776	8.963	8.770	8.119
Services	1.745	1.706	1.630	202	198	143	1.947	1.904	1.773
<b>Segmenterlöse</b>	<b>9.772</b>	<b>9.566</b>	<b>8.973</b>	<b>1.138</b>	<b>1.107</b>	<b>919</b>	<b>10.910</b>	<b>10.673</b>	<b>9.892</b>
Cloud-Subskriptions- und -Supportkosten – SaaS/PaaS <sup>1)</sup>	-299	-290	-192	-213	-208	-184	-512	-498	-376
Cloud-Subskriptions- und -Supportkosten – IaaS <sup>2)</sup>	-142	-140	-102	0	0	0	-142	-140	-102
Cloud-Subskriptions- und -Supportkosten	-441	-430	-294	-213	-208	-184	-654	-638	-478
Softwarelizenz- und -Supportkosten	-997	-979	-925	-2	-2	0	-998	-981	-925
Cloud- und Softwarekosten	-1.438	-1.409	-1.219	-215	-209	-184	-1.652	-1.618	-1.403
Servicekosten	-1.398	-1.372	-1.348	-152	-149	-116	-1.550	-1.521	-1.464
<b>Umsatzkosten</b>	<b>-2.836</b>	<b>-2.781</b>	<b>-2.567</b>	<b>-367</b>	<b>-358</b>	<b>-300</b>	<b>-3.203</b>	<b>-3.139</b>	<b>-2.867</b>
<b>Segmentbruttogewinn</b>	<b>6.936</b>	<b>6.785</b>	<b>6.406</b>	<b>771</b>	<b>749</b>	<b>619</b>	<b>7.707</b>	<b>7.534</b>	<b>7.025</b>
Sonstige Segmentaufwendungen	-3.549	-3.488	-3.111	-582	-568	-459	-4.131	-4.056	-3.570
<b>Segmentergebnis</b>	<b>3.387</b>	<b>3.297</b>	<b>3.295</b>	<b>189</b>	<b>181</b>	<b>160</b>	<b>3.576</b>	<b>3.478</b>	<b>3.455</b>

1) Software as a Service/Platform as a Service

2) Infrastructure as a Service

Unser Vorstand erhält keine regelmäßigen Informationen zum Segmentvermögen, zu den Segmentverbindlichkeiten und zu den Segmentinvestitionen in langfristige Vermögenswerte.

### Bewertungsgrundlagen und Darstellung

Einen detaillierten Überblick über die Bewertungsgrundlagen und über einzelne Posten der Überleitungsrechnung von den Segmenterlösen und -ergebnissen zu Konzernumsatzerlösen und -ergebnis geben wir in *Textziffer (28)* unseres

Konzernabschlusses 2016, der in unserem Integrierten Bericht 2016 enthalten ist.

Darüber hinaus beinhalten die Positionen sonstige Erlöse beziehungsweise sonstige Kosten in der Überleitungsrechnung

auch die Erlöse und Kosten des nicht berichtspflichtigen Geschäftssegments.

Die Segmentinformationen für frühere Berichtszeiträume wurden an die aktuelle Darstellung angepasst.

## Überleitung der Segmenterlöse und -ergebnisse

Mio. €	Q1–Q2 2017		Q1–Q2 2016
	zu aktuellen Kursen	währungs- bereinigt	zu aktuellen Kursen
<b>Segmenterlöse der berichtspflichtigen Segmente</b>	<b>10.910</b>	<b>10.673</b>	<b>9.892</b>
Sonstige Erlöse	157	155	75
Anpassung des Währungseinflusses	0	239	0
Anpassungen auf Umsätze, bewertet zum beizulegenden Zeitwert	0	0	-4
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>11.066</b>	<b>11.066</b>	<b>9.964</b>
<b>Segmentergebnis der berichtspflichtigen Segmente</b>	<b>3.576</b>	<b>3.478</b>	<b>3.455</b>
Sonstige Erlöse	157	155	75
Sonstige Kosten	-966	-940	-911
Anpassung des Währungseinflusses	0	75	0
Anpassungen auf			
Umsätze, bewertet zum beizulegenden Zeitwert	0	0	-4
Akquisitionsbedingte Aufwendungen	-309	-309	-336
Aufwendungen für anteilsbasierte Vergütungen	-618	-618	-177
Restrukturierungskosten	-242	-242	-22
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>1.599</b>	<b>1.599</b>	<b>2.082</b>
Sonstige Aufwendungen und Erträge, netto	-10	-10	-136
Finanzergebnis, netto	-13	-13	-59
<b>Gewinn vor Steuern</b>	<b>1.576</b>	<b>1.576</b>	<b>1.887</b>

## Geografische Angaben

Die in den nachfolgenden Tabellen dargestellten Werte der Umsatzerlöse nach Regionen werden nach dem Sitz des Kunden ermittelt.

### Umsatzerlöse nach Regionen

#### Erlöse aus Cloud-Subskriptionen und -Support nach Regionen

Mio. €	Q1-Q2 2017	Q1-Q2 2016
Region EMEA	479	329
Region Amerika	1.159	942
Region APJ	200	127
<b>SAP-Konzern</b>	<b>1.837</b>	<b>1.397</b>

#### Erlöse aus Cloud und Software nach Regionen

Mio. €	Q1-Q2 2017	Q1-Q2 2016
Region EMEA	3.892	3.557
Region Amerika	3.723	3.393
Region APJ	1.469	1.259
<b>SAP-Konzern</b>	<b>9.085</b>	<b>8.208</b>

### Umsatzerlöse nach Regionen

Mio. €	Q1-Q2 2017	Q1-Q2 2016
Deutschland	1.455	1.286
Übrige Region EMEA	3.250	3.030
<b>Region EMEA</b>	<b>4.705</b>	<b>4.316</b>
USA	3.688	3.344
Übrige Region Amerika	911	798
<b>Region Amerika</b>	<b>4.599</b>	<b>4.142</b>
Japan	450	369
Übrige Region APJ	1.313	1.137
<b>Region APJ</b>	<b>1.763</b>	<b>1.506</b>
<b>SAP-Konzern</b>	<b>11.066</b>	<b>9.964</b>

## (16) Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Einige Mitglieder des Vorstands sowie des Aufsichtsrats der SAP SE sind oder waren in verantwortungsvollen und einflussreichen Positionen in anderen Unternehmen tätig, zu denen wir gewöhnliche Geschäftsbeziehungen unterhalten (siehe *Textziffer (29)* im Konzernabschluss 2016, der in unserem Integrierten Bericht enthalten ist).

Während des Berichtszeitraums haben keine Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen stattgefunden, die einen wesentlichen Einfluss auf unsere Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in diesem Zeitraum hatten.

Weitere Informationen zu Transaktionen mit nahestehenden Personen finden Sie unter *Textziffer (30)* in unserem Konzernabschluss 2016, der in unserem Integrierten Bericht enthalten ist.

## (17) Ereignisse nach dem Abschlussstichtag

Nach einer Analyse der erwarteten Cashflow-Entwicklung in der zweiten Jahreshälfte 2017 und in Übereinstimmung mit ihren Investitionsprioritäten hat die SAP einen Aktienrückkauf in Höhe von bis zu 500 Mio. € im Jahr 2017 beschlossen. Der Aktienrückkauf wird in Kürze beginnen und in mehreren Tranchen durchgeführt werden.

## Freigabe des Konzernhalbjahresabschlusses

Der Vorstand der SAP SE hat den Konzernhalbjahresabschluss am 19. Juli 2017 zur Vorlage an den Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats sowie zur anschließenden Veröffentlichung freigegeben.

## VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Halbjahresfinanzberichterstattung der Konzernhalbjahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des SAP-Konzerns vermittelt und im Konzernhalbjahreslagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des SAP-Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des SAP-Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Walldorf, den 19. Juli 2017  
SAP SE  
Walldorf, Baden  
Der Vorstand

Bill McDermott

Robert Enslin

Adaire Fox-Martin

Michael Kleinemeier

Bernd Leukert

Jennifer Morgan

Luka Mucic

Stefan Ries

# Ergänzende Finanzinformationen

## Finanzielle und nichtfinanzielle Kennzahlen (IFRS und Non-IFRS)

Mio. €, falls nicht anders bezeichnet	Q1 2016	Q2 2016	Q3 2016	Q4 2016	GJ 2016	Q1 2017	Q2 2017
<b>Umsatz</b>							
Cloud-Subskriptionen und -Support (IFRS)	677	720	769	827	2.993	905	<b>932</b>
Cloud-Subskriptionen und -Support (Non-IFRS)	678	721	769	827	2.995	906	<b>932</b>
Veränderung in % im Vergleich zum Vorjahr	33	30	28	31	30	34	<b>29</b>
Veränderung in % (währungsbereinigt) im Vergleich zum Vorjahr	33	33	29	29	31	30	<b>27</b>
Softwarelizenzen (IFRS)	609	1.040	1.034	2.177	4.860	691	<b>1.090</b>
Softwarelizenzen (Non-IFRS)	609	1.042	1.034	2.177	4.862	691	<b>1.090</b>
Veränderung in % im Vergleich zum Vorjahr	-13	6	2	1	1	13	<b>5</b>
Veränderung in % (währungsbereinigt) im Vergleich zum Vorjahr	-10	10	2	0	1	10	<b>4</b>
Softwaresupport (IFRS)	2.564	2.598	2.653	2.756	10.571	2.731	<b>2.736</b>
Softwaresupport (Non-IFRS)	2.564	2.598	2.653	2.756	10.572	2.731	<b>2.736</b>
Veränderung in % im Vergleich zum Vorjahr	5	3	6	6	5	7	<b>5</b>
Veränderung in % (währungsbereinigt) im Vergleich zum Vorjahr	5	6	6	5	6	3	<b>4</b>
Softwarelizenzen und -Support (IFRS)	3.172	3.639	3.686	4.933	15.431	3.422	<b>3.826</b>
Softwarelizenzen und -Support (Non-IFRS)	3.173	3.640	3.687	4.934	15.434	3.422	<b>3.826</b>
Veränderung in % im Vergleich zum Vorjahr	1	4	5	4	3	8	<b>5</b>
Veränderung in % (währungsbereinigt) im Vergleich zum Vorjahr	2	7	5	3	4	5	<b>4</b>
Cloud und Software (IFRS)	3.850	4.359	4.455	5.760	18.424	4.328	<b>4.757</b>
Cloud und Software (Non-IFRS)	3.851	4.361	4.456	5.761	18.428	4.328	<b>4.758</b>
Veränderung in % im Vergleich zum Vorjahr	5	7	8	7	7	12	<b>9</b>
Veränderung in % (währungsbereinigt) im Vergleich zum Vorjahr	6	11	9	6	8	9	<b>8</b>
Umsatzerlöse (IFRS)	4.727	5.237	5.375	6.724	22.062	5.285	<b>5.782</b>
Umsatzerlöse (Non-IFRS)	4.728	5.239	5.375	6.724	22.067	5.285	<b>5.782</b>
Veränderung in % im Vergleich zum Vorjahr	5	5	8	6	6	12	<b>10</b>
Veränderung in % (währungsbereinigt) im Vergleich zum Vorjahr	6	9	8	5	7	8	<b>9</b>
Anteil planbarer Umsätze (IFRS, in %)	69	63	64	53	61	69	<b>63</b>
Anteil planbarer Umsätze (Non-IFRS, in %)	69	63	64	53	61	69	<b>63</b>
<b>Ergebnisse</b>							
Betriebsergebnis (IFRS)	813	1.269	1.103	1.950	5.135	673	<b>926</b>
Betriebsergebnis (Non-IFRS)	1.104	1.516	1.638	2.375	6.633	1.198	<b>1.570</b>
Veränderung in % im Vergleich zum Vorjahr	5	9	1	4	4	8	<b>4</b>
Veränderung in % (währungsbereinigt) im Vergleich zum Vorjahr	4	11	1	2	4	2	<b>3</b>
Gewinn nach Steuern (IFRS)	570	813	725	1.526	3.634	530	<b>666</b>
Gewinn nach Steuern (Non-IFRS)	763	979	1.089	1.826	4.658	887	<b>1.120</b>
Veränderung in %	9	2	-7	9	3	16	<b>14</b>
<b>Margen</b>							
Cloud-Subskriptions- und -Support-Bruttomarge (IFRS, in %)	57,0	56,6	56,3	54,8	56,1	57,7	<b>56,0</b>
Cloud-Subskriptions- und -Support-Bruttomarge (Non-IFRS, in %)	65,9	64,8	64,5	62,7	64,4	64,6	<b>62,4</b>
Softwarelizenzen- und -Support-Bruttomarge (IFRS, in %)	84,2	86,1	85,4	87,1	85,9	83,3	<b>85,3</b>
Softwarelizenzen- und -Support-Bruttomarge (Non-IFRS, in %)	85,9	87,4	87,4	88,4	87,4	85,1	<b>86,6</b>
Cloud- und -Software-Bruttomarge (IFRS, in %)	79,4	81,2	80,4	82,4	81,0	77,9	<b>79,6</b>
Cloud- und -Software-Bruttomarge (Non-IFRS, in %)	82,3	83,6	83,4	84,7	83,7	80,8	<b>81,8</b>
Gesamt-Bruttomarge (IFRS, in %)	66,9	70,4	69,3	73,0	70,2	66,7	<b>69,0</b>

Mio. €, falls nicht anders bezeichnet	Q1 2016	Q2 2016	Q3 2016	Q4 2016	GJ 2016	Q1 2017	Q2 2017
Gesamt-Bruttomarge (Non-IFRS, in %)	69,6	72,6	72,7	75,5	72,9	69,9	<b>71,5</b>
Operative Marge (IFRS, in %)	17,2	24,2	20,5	29,0	23,3	12,7	<b>16,0</b>
Operative Marge (Non-IFRS, in %)	23,4	28,9	30,5	35,3	30,1	22,7	<b>27,2</b>
AT&S-Segment – Cloud-Subskriptions- und -Support- Bruttomarge (in %)	54	51	51	48	50	52	<b>49</b>
AT&S-Segment – Bruttomarge (in %)	70	73	74	76	73	70	<b>72</b>
AT&S-Segment – Segmentmarge (in %)	34	39	40	45	40	32	<b>37</b>
SAP BN-Segment – Cloud-Subskriptions- und -Support- Bruttomarge (in %)	75	76	77	75	76	77	<b>77</b>
SAP BN-Segment – Bruttomarge (in %)	67	68	68	66	67	68	<b>68</b>
SAP BN-Segment – Segmentmarge (in %)	17	18	20	16	18	16	<b>17</b>
<b>Kapitalmarktorientierte Kennzahlen</b>							
Effektive Steuerquote (IFRS, in %)	23,3	28,9	28,4	22,3	25,3	20,6	<b>26,6</b>
Effektive Steuerquote (Non-IFRS, in %)	26,2	29,6	29,7	23,5	26,8	25,7	<b>27,8</b>
Ergebnis je Aktie, unverwässert (IFRS, in €)	0,48	0,68	0,61	1,27	3,04	0,43	<b>0,56</b>
Ergebnis je Aktie, unverwässert (Non-IFRS, in €)	0,64	0,82	0,91	1,53	3,90	0,73	<b>0,94</b>
<b>Auftragseingänge</b>							
New Cloud Bookings	145	255	265	483	1.147	215	<b>340</b>
Abgegrenzte Umsätze auf Cloud-Subskriptionen und -Support (IFRS, zum Stichtag)	953	1.003	1.081	1.271	1.271	1.376	<b>1.293</b>
Anzahl On-Premise-Softwaretransaktionen (in Orders)	12.884	14.468	13.048	16.891	57.291	13.115	<b>14.361</b>
Anteil der Softwareaufträge größer 5 Mio. € (in % vom Gesamtauftragsvolumen Software)	17	29	26	34	29	27	<b>31</b>
Anteil der Softwareaufträge kleiner 1 Mio. € (in % vom Gesamtauftragsvolumen Software)	48	38	40	35	38	46	<b>40</b>
<b>Liquidität und Kapitalflussrechnung</b>							
Cashflows aus der betrieblichen Tätigkeit	2.482	439	707	1.000	4.628	2.872	<b>642</b>
Free Cashflow	2.313	202	446	665	3.627	2.581	<b>322</b>
% der Umsatzerlöse (IFRS)	49	4	8	10	16	49	<b>6</b>
% des Gewinns nach Steuern (IFRS)	406	25	61	44	100	487	<b>48</b>
Konzernliquidity, brutto	5.853	4.347	4.388	4.673	4.673	7.345	<b>4.927</b>
Finanzschulden	-9.080	-8.593	-8.134	-7.826	-7.826	-7.805	<b>-6.716</b>
Nettoliquidity	-3.227	-4.245	-3.746	-3.153	-3.153	-460	<b>-1.789</b>
Außenstandsdauer der Forderungen (DSO, in Tagen) <sup>1)</sup>	72	73	74	74	74	72	<b>72</b>
<b>Vermögens- und Kapitalstruktur</b>							
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	5.743	4.206	4.112	3.702	3.702	5.937	<b>4.236</b>
Geschäfts- oder Firmenwert	21.922	22.354	22.279	23.311	23.311	23.091	<b>21.949</b>
Summe Vermögenswerte	42.884	41.788	41.604	44.277	44.277	47.724	<b>42.900</b>
Eigenkapitalquote (Eigenkapital in % der Bilanzsumme)	53	55	57	60	60	56	<b>57</b>
<b>Nicht-Finanzielle Kennzahlen</b>							
Mitarbeiter (zum Stichtag) <sup>2)</sup>	78.230	79.962	82.426	84.183	84.183	85.751	<b>87.114</b>
Mitarbeiterbindung (in %, 12-Monatsbetrachtung)	92,0	92,6	93,4	93,7	93,7	94,1	<b>94,3</b>
Frauen in Führungspositionen (in %, zum Stichtag)	23,6	24,1	24,3	24,5	24,5	24,8	<b>25,0</b>
Treibhausgasemissionen (in kt)	120	95	85	80	380	100	<b>55</b>

<sup>1)</sup> Die Außenstandsdauer der Forderungen bezeichnet die durchschnittliche Anzahl von Tagen, die von der Rechnungsstellung bis zum Zahlungseingang vergehen. Die DSO wird bei der SAP auf Basis eines rollierenden Zwölfmonatsdurchschnitts von Forderungen und Umsätzen berechnet.

<sup>2)</sup> Umgerechnet in Vollzeitbeschäftigte  
Durch Rundungen können geringe Differenzen auftreten.



## Überleitungsrechnung von Non-IFRS zu IFRS – Halbjahr

Mio. €, falls nicht anders bezeichnet	Q1–Q2 2017					Q1–Q2 2016			Δ in %		
	IFRS	Anp. <sup>1)</sup>	Non-IFRS <sup>1)</sup>	Währungs- einfluss <sup>2)</sup>	Non-IFRS- währungs- bereinigt <sup>2)</sup>	IFRS	Anp. <sup>1)</sup>	Non-IFRS <sup>1)</sup>	IFRS	Non-IFRS <sup>1)</sup>	Non-IFRS- währungs- bereinigt <sup>2)</sup>
<b>Umsatz</b>											
Cloud-Subskriptionen und -Support	1.837	0	1.837	-47	1.791	1.397	1	1.399	31	31	28
Softwarelizenzen	1.781	0	1.781	-26	1.755	1.649	2	1.651	8	8	6
Softwaresupport	5.467	0	5.467	-123	5.345	5.162	0	5.163	6	6	4
Softwarelizenzen und -Support	7.248	0	7.248	-148	7.100	6.811	2	6.813	6	6	4
<b>Cloud und Software</b>	<b>9.085</b>	<b>0</b>	<b>9.085</b>	<b>-195</b>	<b>8.891</b>	<b>8.208</b>	<b>4</b>	<b>8.212</b>	<b>11</b>	<b>11</b>	<b>8</b>
<b>Services</b>	<b>1.981</b>	<b>0</b>	<b>1.981</b>	<b>-44</b>	<b>1.938</b>	<b>1.755</b>	<b>0</b>	<b>1.755</b>	<b>13</b>	<b>13</b>	<b>10</b>
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>11.066</b>	<b>0</b>	<b>11.067</b>	<b>-239</b>	<b>10.828</b>	<b>9.964</b>	<b>4</b>	<b>9.967</b>	<b>11</b>	<b>11</b>	<b>9</b>
<b>Operative Aufwendungen</b>											
Cloud-Subskriptions- und -Supportkosten	-793	122	-671			-603	118	-485	31	38	
Softwarelizenz- und -Supportkosten	-1.134	110	-1.024			-1.007	99	-908	13	13	
Cloud- und Softwarekosten	-1.927	232	-1.695			-1.610	217	-1.393	20	22	
Servicekosten	-1.628	85	-1.543			-1.506	30	-1.476	8	5	
<b>Umsatzkosten</b>	<b>-3.555</b>	<b>317</b>	<b>-3.237</b>			<b>-3.116</b>	<b>247</b>	<b>-2.869</b>	<b>14</b>	<b>13</b>	
<b>Bruttogewinn</b>	<b>7.512</b>	<b>318</b>	<b>7.829</b>			<b>6.848</b>	<b>250</b>	<b>7.098</b>	<b>10</b>	<b>10</b>	
Forschungs- und Entwicklungskosten	-1.694	153	-1.541			-1.419	49	-1.370	19	12	
Vertriebs- und Marketingkosten	-3.415	375	-3.041			-2.865	191	-2.674	19	14	
Allgemeine Verwaltungskosten	-569	82	-487			-460	27	-433	24	13	
Restrukturierungskosten	-242	242	0			-22	22	0	>100	k. A.	
Sonstige betriebliche Aufwendungen und Erträge, netto	8	0	8			-1	0	-1	<-100	<-100	
<b>Operative Aufwendungen</b>	<b>-9.467</b>	<b>1.168</b>	<b>-8.299</b>	<b>164</b>	<b>-8.135</b>	<b>-7.882</b>	<b>535</b>	<b>-7.348</b>	<b>20</b>	<b>13</b>	<b>11</b>
<b>Ergebnisse</b>											
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>1.599</b>	<b>1.168</b>	<b>2.768</b>	<b>-75</b>	<b>2.693</b>	<b>2.082</b>	<b>538</b>	<b>2.620</b>	<b>-23</b>	<b>6</b>	<b>3</b>
<b>Sonstige Aufwendungen und Erträge, netto</b>	<b>-10</b>	<b>0</b>	<b>-10</b>			<b>-136</b>	<b>0</b>	<b>-136</b>	<b>-93</b>	<b>-93</b>	
Finanzierungserträge	143	0	143			73	0	73	94	94	
Finanzierungsaufwendungen	-156	0	-156			-132	0	-132	18	18	
<b>Finanzergebnis, netto</b>	<b>-13</b>	<b>0</b>	<b>-13</b>			<b>-59</b>	<b>0</b>	<b>-59</b>	<b>-78</b>	<b>-78</b>	
<b>Gewinn vor Steuern</b>	<b>1.576</b>	<b>1.168</b>	<b>2.744</b>			<b>1.887</b>	<b>538</b>	<b>2.425</b>	<b>-16</b>	<b>13</b>	
Ertragsteueraufwand	-379	-359	-738			-504	-178	-683	-25	8	
<b>Gewinn nach Steuern</b>	<b>1.197</b>	<b>810</b>	<b>2.006</b>			<b>1.382</b>	<b>360</b>	<b>1.742</b>	<b>-13</b>	<b>15</b>	
den Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnen	1.189	810	1.999			1.388	360	1.748	-14	14	
den nicht beherrschenden Anteilen zuzurechnen	7	0	7			-5	0	-5	<-100	<-100	
<b>Kennzahlen</b>											
<b>Operative Marge (in %)</b>	<b>14,5</b>		<b>25,0</b>		<b>24,9</b>	<b>20,9</b>		<b>26,3</b>	<b>-6,4Pp</b>	<b>-1,3Pp</b>	<b>-1,4Pp</b>
<b>Effektive Steuerquote (in %)<sup>3)</sup></b>	<b>24,1</b>		<b>26,9</b>			<b>26,7</b>		<b>28,1</b>	<b>-2,7Pp</b>	<b>-1,3Pp</b>	
<b>Ergebnis je Aktie, unverwässert (in €)</b>	<b>0,99</b>		<b>1,67</b>			<b>1,16</b>		<b>1,46</b>	<b>-14</b>	<b>14</b>	

<sup>1)</sup> Anpassungen beim Umsatz beziehen sich auf Softwaresupport, Cloud-Subskriptionen und -Support und andere periodisch wiederkehrende Umsätze, die übernommene Unternehmen als eigenständige Unternehmen ausgewiesen hätten. SAP ist es aufgrund der IFRS-Rechnungslegungsvorschriften für Unternehmenszusammenschlüsse nicht erlaubt, diese Erlöse in voller Höhe auszuweisen. Aufwandsanpassungen beziehen sich auf akquisitionsbedingte Aufwendungen, Aufwendungen für anteilsbasierte Vergütungsprogramme sowie Restrukturierungsaufwendungen.

<sup>2)</sup> Währungsbereinigte Umsatz- und Ergebniszahlen werden berechnet, indem Umsatz und Ergebnis der aktuellen Berichtsperiode mit den durchschnittlichen Wechselkursen der Vorjahresperiode anstatt der laufenden Periode umgerechnet werden. Währungsbereinigte Periodenveränderungen werden berechnet durch den Vergleich der währungsbereinigten Non-IFRS-Zahlen der Berichtsperiode mit den Non-IFRS-Zahlen der Vorjahresperiode.

Weitere Angaben zu diesen Anpassungen und ihren Beschränkungen sowie zu unseren währungsbereinigten Kennzahlen finden Sie auf unserer Internetseite [www.sap.com/corporate-de/investors/newsandreports/reporting-framework.epx](http://www.sap.com/corporate-de/investors/newsandreports/reporting-framework.epx) unter „Non-IFRS-Finanzinformationen und -Schätzungen“.

<sup>3)</sup> Der Unterschied zwischen unserer effektiven Steuerquote (IFRS) und unserer effektiven Steuerquote (Non-IFRS) für das erste Halbjahr 2017 und 2016 resultiert im Wesentlichen aus Steuereffekten aus akquisitionsbedingten Aufwendungen sowie Aufwendungen aus anteilsbasierten Vergütungen.

Durch Rundungen können geringe Differenzen auftreten.

## Erklärung der Non-IFRS-Anpassungen – Halbjahr

Mio. €		Geschätzte Beträge für Gesamtjahr 2017	Q1–Q2 2017	Q1–Q2 2016
<b>Betriebsergebnis (IFRS)</b>			<b>1.599</b>	<b>2.082</b>
<b>Anpassungen auf Umsatzerlöse</b>	<20		<b>0</b>	<b>4</b>
Anpassungen auf akquisitionsbedingte Aufwendungen	610 bis 640		309	336
Anpassungen auf Aufwendungen für anteilsbasierte Vergütungsprogramme	900 bis 1.150		618	177
Anpassungen auf Restrukturierungsaufwendungen <sup>1)</sup>	200 bis 250		242	22
<b>Anpassungen auf operative Aufwendungen</b>			<b>1.168</b>	<b>535</b>
<b>Anpassungen auf das Betriebsergebnis</b>			<b>1.168</b>	<b>538</b>
<b>Betriebsergebnis (Non-IFRS)</b>			<b>2.768</b>	<b>2.620</b>

<sup>1)</sup>stellt unsere Erwartungen für Restrukturierungsaktivitäten im Service und Support-Geschäft dar

Durch Rundungen können geringe Differenzen auftreten.

## Non-IFRS-Anpassungen nach Funktionsbereichen – Halbjahr

Mio. €	Q1–Q2 2017					Q1–Q2 2016				
	IFRS	Akquisi- tions- bedingt	SBP <sup>1)</sup>	Restruk- turie- rung	Non- IFRS	IFRS	Akquisi- tions- bedingt	SBP <sup>1)</sup>	Restruk- turie- rung	Non- IFRS
Cloud- und Softwarekosten	-1.927	164	68	0	-1.695	-1.610	195	22	0	-1.393
Servicekosten	-1.628	4	81	0	-1.543	-1.506	6	24	0	-1.476
Forschungs- und Entwicklungskosten	-1.694	5	148	0	-1.541	-1.419	5	44	0	-1.370
Vertriebs- und Marketingkosten	-3.415	135	240	0	-3.041	-2.865	123	67	0	-2.674
Allgemeine	-569	1	81	0	-487	-460	7	20	0	-433
Restrukturierungskosten	-242	0	0	242	0	-22	0	0	22	0
Sonstige betriebliche Aufwendungen und Erträge, netto	8	0	0	0	8	-1	0	0	0	-1
<b>Anpassungen auf operative Aufwendungen</b>	<b>-9.467</b>	<b>309</b>	<b>618</b>	<b>242</b>	<b>-8.299</b>	<b>-7.882</b>	<b>336</b>	<b>177</b>	<b>22</b>	<b>-7.348</b>

1) Anteilsbasierte Vergütung

## Umsatz nach Regionen (IFRS und Non-IFRS) – Halbjahr

Mio. €	Q1–Q2 2017					Q1–Q2 2016					Δ in %	
	IFRS	Anp. <sup>1)</sup>	Non-IFRS <sup>1)</sup>	Währungs-einfluss <sup>2)</sup>	Non-IFRS währungs-bereinigt <sup>2)</sup>	IFRS	Anp. <sup>1)</sup>	Non-IFRS <sup>1)</sup>	IFRS	Non-IFRS <sup>1)</sup>		Non-IFRS währungs-bereinigt <sup>2)</sup>
<b>Cloud-Subskriptions- und -Supporterlöse nach Regionen</b>												
Region EMEA	479	0	479	-1	478	329	0	329	46	45	45	
Region Amerika	1.159	0	1.159	-37	1.122	942	1	943	23	23	19	
Region APJ	200	0	200	-9	191	127	0	127	58	58	51	
<b>Cloud-Subskriptions- und -Supporterlöse</b>	<b>1.837</b>	<b>0</b>	<b>1.837</b>	<b>-47</b>	<b>1.791</b>	<b>1.397</b>	<b>1</b>	<b>1.399</b>	<b>31</b>	<b>31</b>	<b>28</b>	
<b>Cloud- und Softwareerlöse nach Regionen</b>												
Region EMEA	3.892	0	3.892	-44	3.848	3.557	1	3.558	9	9	8	
Region Amerika	3.723	0	3.724	-111	3.613	3.393	3	3.396	10	10	6	
Region APJ	1.469	0	1.469	-40	1.429	1.259	0	1.259	17	17	14	
<b>Cloud- und Softwareerlöse</b>	<b>9.085</b>	<b>0</b>	<b>9.085</b>	<b>-195</b>	<b>8.891</b>	<b>8.208</b>	<b>4</b>	<b>8.212</b>	<b>11</b>	<b>11</b>	<b>8</b>	
<b>Umsatzerlöse nach Regionen</b>												
Deutschland	1.455	0	1.455	-2	1.453	1.286	0	1.286	13	13	13	
Übrige Region EMEA	3.250	0	3.250	-48	3.202	3.030	0	3.031	7	7	6	
<b>Region EMEA</b>	<b>4.705</b>	<b>0</b>	<b>4.705</b>	<b>-50</b>	<b>4.655</b>	<b>4.316</b>	<b>1</b>	<b>4.317</b>	<b>9</b>	<b>9</b>	<b>8</b>	
USA	3.688	0	3.688	-101	3.587	3.344	3	3.347	10	10	7	
Übrige Region Amerika	911	0	911	-38	873	798	0	798	14	14	10	
<b>Region Amerika</b>	<b>4.599</b>	<b>0</b>	<b>4.599</b>	<b>-139</b>	<b>4.460</b>	<b>4.142</b>	<b>3</b>	<b>4.145</b>	<b>11</b>	<b>11</b>	<b>8</b>	
Japan	450	0	450	-5	445	369	0	369	22	22	21	
Übrige Region APJ	1.313	0	1.313	-45	1.268	1.137	0	1.137	15	15	12	
<b>Region APJ</b>	<b>1.763</b>	<b>0</b>	<b>1.763</b>	<b>-50</b>	<b>1.713</b>	<b>1.506</b>	<b>0</b>	<b>1.506</b>	<b>17</b>	<b>17</b>	<b>14</b>	
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>11.066</b>	<b>0</b>	<b>11.067</b>	<b>-239</b>	<b>10.828</b>	<b>9.964</b>	<b>4</b>	<b>9.967</b>	<b>11</b>	<b>11</b>	<b>9</b>	

<sup>1)</sup> Anpassungen beim Umsatz beziehen sich auf Softwaresupport, Cloud-Subskriptionen und -Support und andere periodisch wiederkehrende Umsätze, die übernommene Unternehmen als eigenständige Unternehmen ausgewiesen hätten. SAP ist es aufgrund der IFRS-Rechnungslegungsvorschriften für Unternehmenszusammenschlüsse nicht erlaubt, diese Erlöse in voller Höhe auszuweisen.

<sup>2)</sup> Währungsbereinigte Umsatzzahlen werden berechnet, indem die Umsätze der aktuellen Berichtsperiode mit den durchschnittlichen Wechselkursen der Vorjahresperiode anstatt der laufenden Periode umgerechnet werden. Währungsbereinigte Periodenveränderungen werden berechnet durch den Vergleich der währungsbereinigten Non-IFRS-Zahlen der Berichtsperiode mit den Non-IFRS-Zahlen der Vorjahresperiode.

Weitere Angaben zu diesen Anpassungen und ihren Beschränkungen sowie zu unseren währungsbereinigten Kennzahlen finden Sie auf unserer Internetseite [www.sap.com/corporate-de/investors/newsandreports/reporting-framework.epx](http://www.sap.com/corporate-de/investors/newsandreports/reporting-framework.epx) unter „Non-IFRS-Finanzinformationen und -Schätzungen“.

Durch Rundungen können geringe Differenzen auftreten.

# Allgemeine Informationen

## Vorausschauende Aussagen

Dieser Halbjahresbericht enthält vorausschauende Aussagen und Informationen, die auf den Ansichten und Annahmen der Geschäftsleitung beruhen. Diese stützen sich ihrerseits auf die Informationen, die der Geschäftsleitung gegenwärtig zur Verfügung stehen. Sämtliche in diesem Bericht enthaltenen Aussagen, die keine vergangenheitsbezogenen Tatsachen darstellen, sind vorausschauende Aussagen im Sinne des US-amerikanischen Private Securities Litigation Reform Act von 1995. Solche zukunftsbezogenen Aussagen resultieren aus unseren aktuellen Erwartungen, Annahmen und Prognosen im Hinblick auf zukünftige Umstände und Ereignisse. Folglich unterliegen diese vorausschauenden Aussagen und Informationen verschiedenen Risiken und Unsicherheiten, von denen viele außerhalb unseres Einflussbereichs liegen. Sollten eines beziehungsweise eine oder mehrere dieser Risiken und Unsicherheiten eintreten oder sollten sich die Annahmen der Geschäftsleitung als unrichtig erweisen, könnten unsere tatsächlichen Ergebnisse erheblich von den Erwartungen abweichen, die in den vorausschauenden Aussagen und Informationen beschrieben sind oder die sich daraus ableiten lassen. Diese Risiken und Unsicherheiten sind im Abschnitt *Risikomanagement und Risiken* beziehungsweise in den dort genannten Quellen beschrieben.

Wörter wie „erwarten“, „glauben“, „rechnen mit“, „fortführen“, „schätzen“, „voraussagen“, „beabsichtigen“, „zuversichtlich sein“, „davon ausgehen“, „planen“, „vorhersagen“, „sollen“, „sollten“, „Strategie“, „können“, „könnten“, „werden“, „Ausblick“, „voraussichtliche Entwicklung“ und „Ziele“ sowie ähnliche Begriffe in Bezug auf die SAP sollen solche vorausschauenden Aussagen anzeigen. Vorausschauende Aussagen sind beispielsweise in den folgenden Abschnitten enthalten: im Kapitel *Entwicklung der Ertragslage*, im Abschnitt *Risikomanagement und Risiken*, im Abschnitt *Prognosen und Chancen* sowie in weiteren zukunftsorientierten Darstellungen innerhalb dieses Halbjahresfinanzberichts. Um ein vollständiges Bild von den Faktoren zu erhalten, die unsere zukünftigen Ergebnisse beeinflussen könnten, sollten sowohl der Integrierte Bericht der SAP 2016 als auch unser Jahresbericht Form 20-F zum 31. Dezember 2016 sowie andere bei der US-amerikanischen Securities and Exchange Commission (SEC) hinterlegte Unterlagen herangezogen werden. Die vorausschauenden Aussagen im vorliegenden Bericht geben die

Sicht zu dem Zeitpunkt wieder, zu dem sie getätigt wurden. Dem Leser wird empfohlen, diesen Aussagen kein unangemessen hohes Vertrauen zu schenken. Abgesehen von rechtlichen Veröffentlichungspflichten übernehmen wir keine Verpflichtung gegenüber der Öffentlichkeit, vorausschauende Aussagen aufgrund neuer Informationen oder Umstände, die sich nach dem Datum der Veröffentlichung ergeben, aufgrund künftiger Ereignisse oder aus anderen Gründen zu aktualisieren oder zu korrigieren.

Dieser Bericht enthält statistische Daten in Bezug auf die IT Branche und auf globale wirtschaftliche Entwicklungen, die aus den Veröffentlichungen verschiedener Informationsquellen stammen. Hierzu gehören Gartner, die Europäische Zentralbank (EZB) sowie der Internationale Währungsfonds (IWF). Daten dieser Art stellen lediglich eine Einschätzung von Gartner, der EZB, des IWF und anderer Informationsquellen in der IT-Branche dar. Die SAP macht sich die in diesem Bericht enthaltenen statistischen Daten von Gartner, EZB, des IWF oder vergleichbarer Informationsquellen nicht zu eigen. Überdies sind Daten dieser Art mit Risiken und Ungenauigkeiten verbunden und können sich aufgrund verschiedener Faktoren, unter anderem wie oben beschrieben oder derjenigen, die im Abschnitt *Risikomanagement und Risiken* und an anderen Stellen des Berichts beschrieben sind, ändern. Diese und andere Faktoren könnten dazu führen, dass unsere Ergebnisse wesentlich von den in Schätzungen von Dritten und der SAP genannten Ergebnissen abweichen. Dem Leser wird daher empfohlen, diesen Daten kein übermäßiges Vertrauen zu schenken.

Alle Angaben in diesem Bericht beziehen sich, sofern nicht anders vermerkt, auf den 30. Juni 2017 beziehungsweise das Halbjahr, das an diesem Datum endet.

## Non-IFRS-Kennzahlen

Dieser Halbjahresbericht enthält neben den nach IFRS ermittelten Finanzdaten auch Non-IFRS-Kennzahlen. Die Überleitung dieser Non-IFRS-Kennzahlen auf die entsprechenden IFRS-Kennzahlen stellen wir im Abschnitt *Ergänzende Finanzinformationen* dar. Detaillierte Erläuterungen zu den Non-IFRS-Kennzahlen finden Sie auf unserer Internetseite [www.sap.com/investors/sap-non-ifrs-finanzinformationen](http://www.sap.com/investors/sap-non-ifrs-finanzinformationen).

# Zusätzliche Informationen

## Finanzkalender

### 19. Oktober 2017

Ergebnisse zum dritten Quartal 2017, Telefonkonferenz

### 30. Januar 2018

Ergebnisse zum vierten Quartal und vorläufige Ergebnisse zum Geschäftsjahr 2017, Telefonkonferenz

### 17. Mai 2018

Hauptversammlung, Mannheim

## Services für Aktionäre

Ergänzende Information zu diesem Halbjahresbericht finden Sie online auf [www.sap.de/investor](http://www.sap.de/investor) unter „Finanzberichte“, darunter die Pressemeldung, eine Präsentation zu den Quartalergebnissen und eine Aufzeichnung der Telefonkonferenz für Finanzanalysten.

Unter „Finanzberichte“ finden Sie außerdem folgende Publikationen:

- Integrierter Bericht des SAP-Konzerns (IFRS, PDF, [www.sapintegratedreport.de](http://www.sapintegratedreport.de))
- Jahresbericht Form 20-F (IFRS, nur englisch, PDF)
- Rechnungslegung der SAP SE (HGB, nur deutsch, PDF)
- Halbjahresbericht (IFRS, PDF)
- Integrierter Bericht und Halbjahresbericht im XBRL-Format
- Quartalsmitteilungen (IFRS, PDF)

Auf [www.sap.de/investor](http://www.sap.de/investor) informieren wir Sie zudem ausführlich über die Themen Aktie, Fremdkapital und Corporate Governance, veröffentlichen Finanznachrichten und -termine und stellen unter „Services für Investoren“ verschiedene Dienste bereit, damit sich Investoren schnell informieren können. Dazu zählen unter anderem unser kostenloses Aktionärsmagazin SAP INVESTOR, ein E-Mail- und ein SMS-Benachrichtigungsservice sowie Twitter-Nachrichten.

Aus Gründen der Nachhaltigkeit und schnelleren Verbreitung verzichtet SAP darauf, Berichte in gedruckter Form zu veröffentlichen. Nur der Auszug aus dem Integrierten Bericht ist in geringen Stückzahlen zur Hauptversammlung erschienen.

Sie erreichen uns über unser Anlegertelefon unter 06227 7-67336, per Fax unter 06227 7-40805 oder per E-Mail unter der Adresse [investor@sap.com](mailto:investor@sap.com).

## Adressen

### SAP SE

Dietmar-Hopp-Allee 16  
69190 Walldorf  
Deutschland  
Tel. +49 6227 7-47474  
Fax +49 6227 7-57575  
Internet [www.sap.de](http://www.sap.de)  
E-Mail [info@sap.com](mailto:info@sap.com)

Die vollständigen Adressen sämtlicher Landesgesellschaften und Vertriebspartner der SAP finden Sie auf unserer öffentlichen Webseite unter [www.sap.com/directory/main.html](http://www.sap.com/directory/main.html).

## Informationen zum Inhalt

Investor Relations:  
Tel. +49 6227 7-67336  
Fax +49 6227 7-40805  
E-Mail [investor@sap.com](mailto:investor@sap.com)  
Twitter [@SAPinvestor](https://twitter.com/SAPinvestor)  
Internet [www.sap.de/investor](http://www.sap.de/investor)

## Impressum

Verantwortlich  
SAP SE  
Corporate Financial Reporting  
Veröffentlicht am 20. Juli 2017  
Dieser Halbjahresbericht liegt unter [www.sap.com/investor](http://www.sap.com/investor) auch in englischer Sprache vor.

## **Verwendung von Copyright- Vermerken in Begleitmaterialien**

© 2017 SAP SE oder ein SAP-Konzernunternehmen. Alle Rechte vorbehalten.

Weitergabe und Vervielfältigung dieser Publikation oder von Teilen daraus sind, zu welchem Zweck und in welcher Form auch immer, ohne die ausdrückliche schriftliche Genehmigung durch die SAP SE nicht gestattet.

SAP und andere in diesem Dokument erwähnte Produkte und Dienstleistungen von SAP sowie die dazugehörigen Logos sind Marken oder eingetragene Marken der SAP SE in Deutschland und anderen Ländern. Zusätzliche Informationen zur Marke und Vermerke finden Sie auf der Seite [www.sap.com/corporate-de/legal/copyright](http://www.sap.com/corporate-de/legal/copyright).